



BFS Aktuell



Sperrfrist: 21.12.2010, 9:15

14 Gesundheit

Neuchâtel, Dezember 2010

Spitex-Statistik 2009

Auskunft:

Katharina Weiss Zbinden, BFS, Sektion Gesundheitsversorgung, Tel.: +41 32 713 61 01

E-Mail: katharina.weiss@bfs.admin.ch

Bestellnummer: 1026-0900-05

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|------------|--|-----------|---------------------------------------|-------------------|-----------|
| 1 | Das Wichtigste in Kürze | 4 | 7 | Finanzen | 15 |
| 2 | Allgemeine Erläuterungen | 5 | 7.1 | Ertrag | 15 |
| 2.1 | Informationen zur Spitex | 5 | 7.2 | Aufwand | 15 |
| 2.2 | Informationen zur Spitex-Statistik | 5 | 7.3 | Vermögen | 17 |
| 3 | Rechtsform | 6 | 8 | Kennzahlen | 18 |
| 4 | Dienstleistungsangebot | 7 | Anhang: Ergebnisse nach Kanton | | 29 |
| 5 | Personal | 8 | | | |
| 5.1 | Personal und Vollzeitstellen nach Ausbildung | 8 | | | |
| 5.2 | Personal und Vollzeitstellen nach Funktion | 10 | | | |
| 5.3 | Versorgungsdichte | 10 | | | |
| 6 | KlientInnen | 12 | | | |
| 6.1 | KlientInnen nach Altersklassen und Geschlecht | 12 | | | |
| 6.2 | KlientInnen nach erhaltenen Leistungen | 12 | | | |
| 6.3 | KlientInnen und Mahlzeitendienst | 13 | | | |

1 Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2009 wurden in der Schweiz etwa 214'000 Spitex-KlientInnen (davon rund 147'000 Frauen) gepflegt und betreut. Dies sind knapp 2,8% der Gesamtbevölkerung¹. Die 576 Spitex-Organisationen stellten dazu knapp 29'000 Personen an, welche umgerechnet rund 13'000 Vollzeitstellen besetzten. Die total 13,0 Mio. für die Pflege und Betreuung der KlientInnen verrechneten Stunden wurden zu 63% für «Pflegerische Leistungen», zu 35% für «Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen» und zu 2% für «Weitere Leistungen» eingesetzt. Die «Mahlzeiten-dienste» versorgten knapp 27'400 Personen mit mehr als 2,7 Mio. Mahlzeiten. Für die Spitex-Dienstleistungen wurden 1,376 Mrd. Franken aufgewendet, was etwa 2% der Kosten im Gesundheitswesen entspricht². Etwa die Hälfte des Ertrags von 1,371 Mrd. Franken erzielten die Spitex-

Organisationen mittels Verrechnung von Pflege- und Betreuungsleistungen und mit Einnahmequellen wie Mitgliederbeiträgen, Spenden, Kapitalerträgen etc. Die andere Hälfte wurde über Beiträge der öffentlichen Hand abgedeckt. 28% des Gesamtertrags waren Beiträge der Gemeinden, 20% waren Beiträge der Kantone (Gemeinden und Kantone zusammen 667,7 Mio. Franken). Spitexleistungen werden auch von den Krankenversicherungen mitfinanziert. Von den Erträgen der Spitex-Organisationen sind 476,1 Mio. Franken Pflichtleistungen der Krankenversicherer³. Auf der Aufwandseite dominiert der Personalaufwand mit einem Anteil von 86%.

Die Entwicklung zwischen 1998 und 2009 lässt sich anhand der Kennzahlen in Tabelle T 1 darstellen.

T 1 Ausgewählte Kennzahlen 1998–2009

| | 1998 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--|--------|--------|--------|---------|---------|---------|
| Aufwand (in Fr.) | | | | | | |
| Gesamtaufwand/verrechnete Stunde | 72 | 94 | 96 | 98 | 101 | 106 |
| Personalaufwand/verrechnete Stunde | 61 | 81 | 83 | 85 | 88 | 92 |
| Gesamtaufwand/Vollzeitstelle | 82 605 | 97 782 | 98 635 | 101 091 | 102 760 | 105 987 |
| Personalaufwand/Vollzeitstelle | 70 223 | 84 834 | 85 478 | 87 371 | 89 060 | 91 993 |
| Gesamtaufwand/KlientIn | 3 874 | 5 531 | 5 658 | 5 925 | 6 083 | 6 414 |
| Personalaufwand/KlientIn | 3 294 | 4 799 | 4 903 | 5 121 | 5 272 | 5 568 |
| Ertrag (in Fr.) | | | | | | |
| Ertrag KLV ¹ -Leistungen/KLV-Stunde | 46 | 55 | 56 | 57 | 58 | 58 |
| Ertrag HWS ² -Leistungen/HWS-Stunde | 18 | 25 | 26 | 26 | 27 | 28 |
| Ertrag KLV-Leistungen/KlientIn KLV | 1 702 | 2 494 | 2 590 | 2 733 | 2 869 | 2 925 |
| Ertrag HWS-Leistungen/KlientIn HWS | 1 032 | 1 062 | 1 067 | 1 135 | 1 137 | 1 152 |
| Stunden | | | | | | |
| KLV-Stunden/KlientIn KLV | 37 | 45 | 46 | 48 | 49 | 50 |
| HWS-Stunden/KlientIn HWS | 57 | 42 | 41 | 43 | 42 | 41 |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

¹ Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes ESPOP, BFS).

² Statistik der Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens 2007, BFS 2009.

³ Inwieweit die KlientInnen diese Rechnungen selber bezahlen (Franchise, Limitierung der Übernahme von Spitex-Leistungen), kann aufgrund der Angaben der Spitex-Organisationen nicht festgestellt werden.

2 Allgemeine Erläuterungen

2.1 Informationen zur Spitex

Die Bezeichnung «Spitex» bedeutet spitalexterne Hilfe, Gesundheits- und Krankenpflege ausserhalb des Spitals oder Heims. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung oder Beratung bedürfen. Die Spitex-Leistungen sind ein wesentlicher Teil des gesamtschweizerischen Gesundheits- und Sozialwesens. Die Spitex-Dienstleistungen lassen sich in kassenpflichtige und nicht-kassenpflichtige Angebote unterteilen. Die Krankenversicherer übernehmen die Kosten der Untersuchungen, Behandlungen und Pflegemassnahmen zu Hause, die auf ärztliche Anordnung hin oder in ärztlichem Auftrag erbracht werden. Diese Pflichtleistungen sind in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV Art. 7) festgehalten. Sie umfassen neben der Behandlung und Pflege auch die Abklärung des Pflegebedarfs und die Beratung des Patienten. Die Abgeltungen der Krankenversicherer richten sich nach den alljährlich mit den kantonalen Spitex-Verbänden ausgehandelten Stundentarifen. Diese sind nicht kostendeckend. Deshalb ist die öffentliche Hand bei der Finanzierung der Spitex massgeblich beteiligt. Wer kassenpflichtige Spitex-Dienstleistungen bezieht, erhält die Kosten – minus Selbstbehalt – von den Krankenversicherern rückvergütet. Nichtkassenpflichtig sind hauswirtschaftliche Leistungen (Unterhaltsreinigung, Besorgung der Wäsche, Einkauf usw.). Hier legen die Spitex-Organisationen die Preise selber fest. Diese Leistungen müssen von den KlientInnen beglichen werden, sofern sie nicht durch eine Zusatzversicherung gedeckt sind.

2.2 Informationen zur Spitex-Statistik

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hatte in den 90er-Jahren zusammen mit den kantonalen Spitex-Verantwortlichen einen Spitex-Grunddatensatz geschaffen, der seither flächendeckend in der ganzen Schweiz zur Anwendung kommt. Die Erhebung der Spitex-Statistik wird seit dem Jahr 2008 (Daten 2007) vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Die Daten werden von den Spitex-Organisationen mittels elektronischem Erhebungsbogen erfasst und via die Kantone an das BFS übermittelt. Es handelt sich dabei um Angaben zur Rechtsform, zu den angebotenen Dienstleistungen, zum Personal, zu den KlientInnen und zu den Finanzen der Spitex-Organisationen.

Gesetzliche Grundlagen der Erhebung sind das Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG) und das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG).

3 Rechtsform

Die Spitex-Statistik umfasst sowohl die «privatrechtlich-gemeinnützigen» wie auch die «öffentlich-rechtlichen» Spitex-Organisationen der Schweiz.

Die dominierende Rechtsform der Spitex-Organisationen ist der «Verein»

Insgesamt 86% der Spitex-Organisationen haben den «Verein» als Rechtsform gewählt, während 6% in Form von «Stiftungen» ebenfalls gemeinnützig-privatwirtschaftlich organisiert sind. Die restlichen 8% der erfassten Organisationen sind öffentlich-rechtlicher Natur. Davon sind 60% als «öffentlich-rechtliche Gemeinde-Organisationen» ausgestaltet, während der Rest andere öffentlich-rechtliche Organisationen umfasst (Gemeindeverbände, Kirchgemeinden und Stiftungen).

T3 Rechtsform der Spitex-Organisationen 2009

| | Anzahl | Prozent |
|---|--------|---------|
| Privatrechtlich-gemeinnütziger Verein | 496 | 86 % |
| Privatrechtlich-gemeinnützige Stiftung | 35 | 6 % |
| Öffentlich-rechtliche Gemeinde-Organisation | 27 | 5 % |
| Andere öffentlich-rechtliche Organisation | 18 | 3 % |
| Total | 576 | 100 % |

4 Dienstleistungsangebot

Das Dienstleistungsangebot der Spitex-Organisationen setzt sich aus Kerndienstleistungen und weiteren Leistungen zusammen. Als Kerndienstleistungen bezeichnet werden die «Pflegerischen Leistungen» gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), die «Hauswirtschaftlichen/sozialbetreuerischen Leistungen» (HWS) sowie der Mahlzeitendienst (Angebot und Vermittlung). Weitere Leistungen betreffen einerseits Spitex-Leistungen wie Sozialdienste, Elternberatungen, therapeutische Dienstleistungen, Fahrdienste und Notrufsysteme, andererseits Angebote ausserhalb des Spitex-Bereiches wie z.B. Tagesstätten, Heime und Spitäler.

Die Kerndienstleistungen stehen im Mittelpunkt

Alle 576 untersuchten Organisationen bieten Kerndienstleistungen an. Während sich bei 29% der Spitex-Organisationen das Angebot auf die Kerndienstleistungen beschränkt, bieten 71% neben den Kerndienstleistungen auch weitere Leistungen an.

99% der Organisationen bieten «Pflegerische Leistungen» (KLV-Leistungen) an und 96% «Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen» (HWS-Leistungen). 50% der Organisationen betreiben bzw. vermitteln zudem einen «Mahlzeitendienst».

T4.1 Dienstleistungsangebot der Spitex-Organisationen 2009

| | Anzahl | Prozent |
|---|--------|---------|
| Nur Kerndienstleistungen ¹ | 166 | 29 |
| Kerndienstleistungen und weitere Leistungen | 410 | 71 |
| Total | 576 | 100 |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung, Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen, Mahlzeitendienst.

T4.2 Dienstleistungsangebot (Kerndienstleistungen) 2009

| Total 576 Organisationen | Anzahl | Prozent |
|-----------------------------|--------|---------|
| KLV-Leistungen ¹ | 568 | 99 |
| HWS-Leistungen ² | 551 | 96 |
| Mahlzeitendienst | 288 | 50 |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

5 Personal

Das Personal umfasst sämtliche in den Spitex-Organisationen beschäftigten und entlohnten Personen, die im Monats- oder Stundenlohn angestellt sind. Personen mit ehrenamtlicher Tätigkeit (z.B. Vorstandsmitglieder) werden nicht zum Personalbestand gerechnet. Für die Einteilung des Personalbestandes wird das höchste abgeschlossene berufsspezifische Ausbildungsniveau erfasst und nach Ausbildungsniveau und Ausbildungsrichtung gruppiert. Die Gruppierung der Pflegeberufe richtet sich nach den ISCED-Ausbildungsstufen (International Standard Classification of Education).

Viele Personen sind teilzeitbeschäftigt, der durchschnittliche Anstellungsgrad beträgt 45%⁷. Wenn nur die Kategorien mit hohen Personalanteilen betrachtet werden, weisen Fachkräfte mit höherer Berufsbildung auf ISCED-Stufe 5b (49%) und solche mit beruflicher Grundbildung auf ISCED-Stufe 3 (52%) den durchschnittlich höchsten Anstellungsgrad auf. Dieser ist bei Personen ohne spezifischen Spitex-Ausbildungsabschluss mit 36% eher tief. Insgesamt den höchsten durchschnittlichen Anstellungsgrad weisen die Personen mit einem sozialtherapeutischen Diplom auf (56%).

5.1 Personal und Vollzeitstellen nach Ausbildung

Knapp ein Drittel der Vollzeitstellen⁴ ist mit diplomiertem Pflegepersonal⁵ besetzt

Insgesamt 28'874 Personen teilen sich 12'978 Vollzeitstellen. Das sind knapp 6% der Erwerbstätigen im gesamten Gesundheits- und Sozialwesen in der Schweiz⁶. Etwas mehr als ein Viertel dieser Personen hat eine höhere Berufsausbildung im Pflegewesen abgeschlossen (27,1%), und 21,3% verfügen über eine berufliche Grundbildung im Pflegewesen. 39,7% des Personals hat keinen spezifischen Spitex-Ausbildungsabschluss. Die verbleibenden 11,9% haben entweder eine andere nachsekundäre Ausbildung oder eine soziale und therapeutische Fachhochschule abgeschlossen oder eine Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich absolviert (s. Grafik G 1).

⁴ Ein Beschäftigungsgrad von 100% während 12 Monaten entspricht einer «Vollzeitstelle».

⁵ Das diplomierte Pflegepersonal umfasst Personen mit einer Ausbildung auf Stufen 5a, 5b und 4 der ISCED-Klassifizierung (International Standard Classification of Education). Vgl. dazu auch die Fussnote der Tabelle T5.1.

⁶ Statistisches Jahrbuch der Schweiz 2010, Tabelle T3.2.2.6 Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen 2009 (Durchschnitt 1. bis 4. Quartal), BFS.

⁷ Es ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Umrechnung der Vollzeitäquivalente auf Jahresbasis z.B. eine Mitarbeiterin, die nur während 3 Monaten, jedoch zu 100% arbeitet, zu einer 25%-Teilzeitangestellten wird.

T5.1 Personal und Vollzeitstellen nach Ausbildung¹ und durchschnittlicher Anstellungsgrad 2009

| | Personen | | Vollzeitstellen ² | | Durchschnittlicher Anstellungsgrad |
|--|---------------|--------------|------------------------------|--------------|------------------------------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | |
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a) | 12 | <0,1 | 5 | <0,1 | 39% |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b) | 7 826 | 27,1 | 3 852 | 29,7 | 49% |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4) | 574 | 2,0 | 277 | 2,1 | 48% |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3) | 6 161 | 21,3 | 3 197 | 24,6 | 52% |
| Sozial-Therapeutische Ausbildungen | 429 | 1,5 | 240 | 1,9 | 56% |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch) | 2 397 | 8,3 | 1 259 | 9,7 | 53% |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss | 11 475 | 39,7 | 4 149 | 32,0 | 36% |
| Total | 28 874 | 100,0 | 12 978 | 100,0 | 45% |

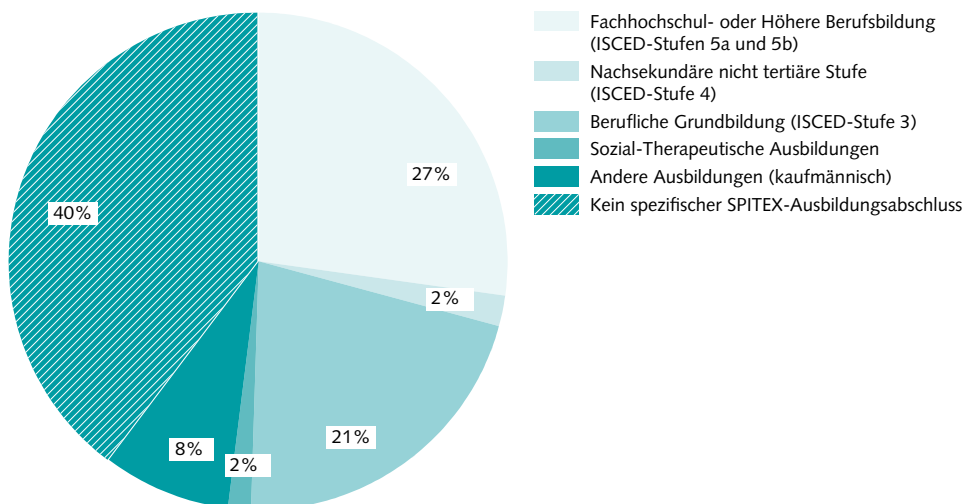
¹ Die Ausbildungen im Pflegebereich sind nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst.

| | |
|---|--|
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann FH (bis 2009 Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz) |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b): | Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ..) |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4): | Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau I |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3): | Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) |
| Sozial-Therapeutische Ausbildungen: | Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagog/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch): | Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss: | Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit |

² Das dargestellte «Total» ist aufgrund von Rundungen nicht genau gleich der Summe der Werte in der Tabelle.

Personal nach Ausbildung 2009

G 1



5.2 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion

88% des Personals arbeiten für die Pflege und Betreuung

Eine Aufteilung nach Funktion zeigt nur sehr geringe Unterschiede zwischen der prozentualen Verteilung der Personen und der Vollzeitstellen: 88% bzw. 86% fallen auf «Pflege und Hilfe von KlientInnen», die übrigen auf «Leitung» und «Administration».

5.3 Versorgungsdichte

Grosse kantonale Unterschiede bei der Versorgungsdichte

Im Durchschnitt stehen in der Schweiz 1,7 Spitex-Vollzeitstellen für 1000 EinwohnerInnen zur Verfügung. Die beiden Extreme bilden die Kantone Aargau mit 0,9 Vollzeitstellen auf der einen sowie Jura mit 3,2 Vollzeitstellen pro 1000 EinwohnerInnen auf der anderen Seite (s. Karte K 1).

T 5.2 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion 2009

| | Personal | | Vollzeitstellen | |
|----------------------------------|----------|---------|---------------------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl ³ | Prozent |
| Pflege und Hilfe für KlientInnen | 25 518 | 88 | 11 152 | 86 |
| Leitung ¹ | 1 301 | 5 | 834 | 6 |
| Administration ² | 2 055 | 7 | 993 | 8 |
| Total | 28 874 | 100 | 12 978 | 100 |

¹ Leitung des Dienstes, Einsatzleitung, Vermittlung etc.

² Bezahltes Quästorat, Organisationsberatung, Statistik, Sekretariat, Telefondienst etc.

³ Das dargestellte «Total» ist aufgrund von Rundungen nicht genau gleich der Summe der Werte in der Tabelle.

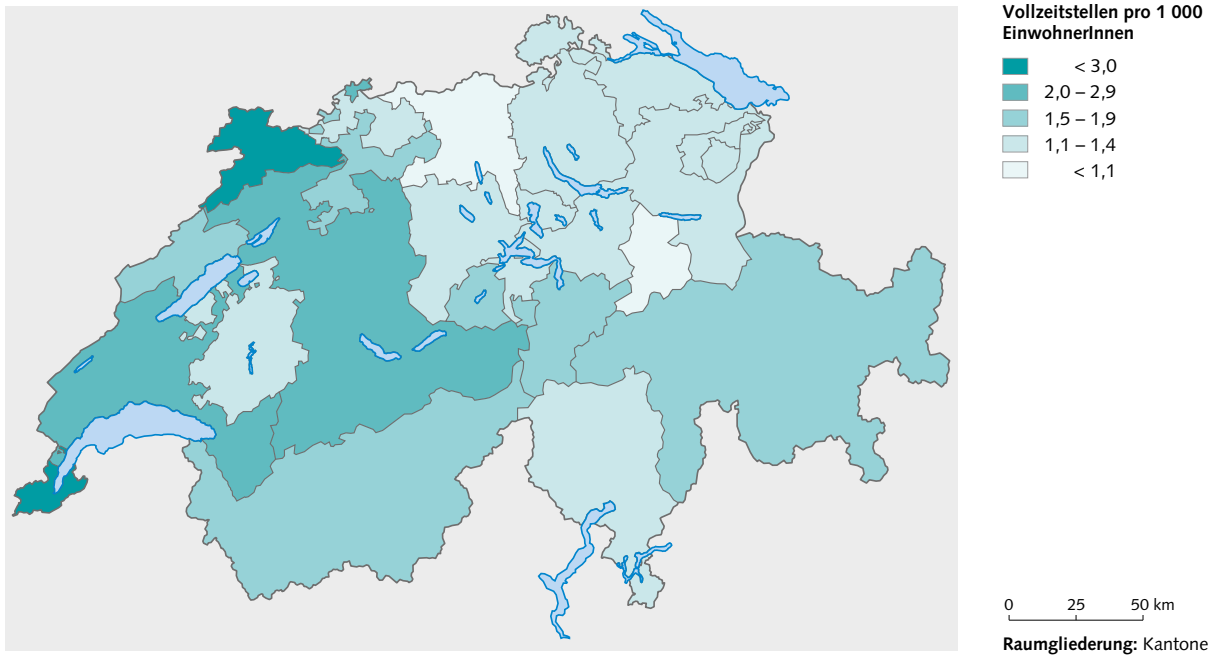
T 5.3 Vollzeitstellen pro 1000 EinwohnerInnen¹, nach Kanton 2009

| Kanton | Vollzeitstellen pro 1000 EinwohnerInnen | Kanton | Vollzeitstellen pro 1000 EinwohnerInnen |
|----------------|---|----------------------|---|
| Zürich | 1,3 | Appenzell A.Rh. | 1,2 |
| Bern | 2,0 | Appenzell I.Rh. | 1,2 |
| Luzern | 1,2 | St. Gallen | 1,2 |
| Uri | 1,5 | Graubünden | 1,7 |
| Schwyz | 1,1 | Aargau | 0,9 |
| Obwalden | 1,6 | Thurgau | 1,2 |
| Nidwalden | 1,2 | Tessin | 1,3 |
| Glarus | 1,0 | Waadt | 2,7 |
| Zug | 1,3 | Wallis | 1,9 |
| Freiburg | 1,2 | Neuenburg | 1,9 |
| Solothurn | 1,5 | Genf | 3,1 |
| Basel-Stadt | 2,2 | Jura | 3,2 |
| Basel-Landsch. | 1,4 | Schweiz, 2009 | 1,7 |
| Schaffhausen | 1,4 | Schweiz, 2008 | 1,6 |

¹ Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

Spitex-Versorgungsdichte 2009

K 1



Quelle: SPITEX, BFS

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2010

6 KlientInnen

Als «KlientIn» wird diejenige Person bezeichnet, die für sich selber Leistungen bezieht oder durch Mutterschaft oder Krankheit oder zwecks Erholung für die Mitglieder ihres Haushaltes einen Betreuungseinsatz durch Spitex-Personal auslöst. Sie erhält im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung. Bei einer Mutterschaft gilt in einigen Kantonen das Kind als Klient, in anderen dagegen wird die Mutter als Klientin erfasst. Ausdrücklich nicht als KlientInnen gelten die EmpfängerInnen von Leistungen wie Telefonauskünften, Impfaktionen u.ä. KlientInnen können im Verlauf eines Jahres aus verschiedenen Gründen Leistungen beziehen und auch KundInnen mehrerer Dienstleistungen («Pflegerische Leistungen», «Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen» oder «Weitere Leistungen») sein. Jeder Dienstleistungsbezug generiert einen «Fall» und kann daher zu Mehrfachzählungen von KlientInnen führen. Ausser in Tabelle T 6.2 werden in diesem Kapitel immer die «Fälle» betrachtet. Die Anzahl Fälle wurde im Jahr 2009 erstmals obligatorisch von allen Organisationen nach Geschlecht getrennt ausgewiesen.

6.1 KlientInnen nach Altersklassen und Geschlecht

Drei Viertel der KlientInnen sind über 65-jährig

Die Verteilung der Fälle (304'062) und Arbeitsstunden (13,0 Mio.) nach den Altersklassen zeigt die Wichtigkeit der Spitex für die Menschen über 65 Jahren. 82% der verrechneten Arbeitsstunden werden für 65 Jahre alte und ältere Menschen erbracht, die drei Viertel aller KlientInnen ausmachen. Bei den verrechneten Arbeitsstunden fallen 56% auf mindestens 80-jährige KlientInnen und nur knapp ein Fünftel auf KlientInnen im erwerbsfähigen Alter und Kinder. Im Durchschnitt erhielt jede KlientIn Pflegeleistungen während 43 Stunden pro Jahr. KlientInnen unter 65 Jahren wurden 32 Stunden, 65- bis 79-Jährige 39 Stunden und über 80-Jährige 50 Stunden gepflegt und betreut. Auch ein Vergleich der Gesamtbevölkerung mit den verrechneten Stunden nach Alters-

klasse zeigt den Bedarf an Spitex-Leistungen mit zunehmendem Alter. Obwohl die 80-jährigen und älteren Personen nur 5% der Gesamtbevölkerung ausmachen, werden mehr als die Hälfte aller Stunden für diese Altersgruppe verrechnet.

Die Verteilung der KlientInnen nach Geschlecht (Tabelle T 6.2) zeigt, dass mehr als zwei Drittel der KlientInnen Frauen sind. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass die Frauen ihre älteren Männer pflegen, so dass für diese weniger Spitex-Hilfe beansprucht wird. Bei den über 80-Jährigen erklärt zudem die höhere Lebenserwartung der Frauen die Differenz zu den Männern.

6.2 KlientInnen nach erhaltenen Leistungen

Mehr als die Hälfte der Fälle und knapp zwei Drittel der verrechneten Stunden entfallen auf die Pflege KLV

Bei den erhaltenen Leistungen entfallen 54% der Fälle und 63% der Stunden auf die «Pflegerischen Leistungen». Die «Hauswirtschaftlichen/sozialbetreuerischen Leistungen» machen 36% der Fälle und 35% der Stunden aus. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Fall beträgt im Bereich «Pflegerische Leistungen» 50 Stunden und im Bereich der «Hauswirtschaftlichen/sozialbetreuerischen Leistungen» 41 Stunden.

T6.1 KlientInnen und verrechnete Stunden nach Altersklassen 2009

| Altersklassen | KlientInnen (Fälle) ¹ | | verrechnete Stunden ² | | Stunden pro Fall | Einwohner ³ | |
|---------------|----------------------------------|---------|----------------------------------|---------|------------------|------------------------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | | Anzahl | Prozent |
| 0–64 Jahre | 75 585 | 25 | 2 430 209 | 19 | 32 | 6 452 100 | 83 |
| 65–79 Jahre | 85 733 | 28 | 3 344 806 | 26 | 39 | 925 063 | 12 |
| 80+ Jahre | 142 744 | 47 | 7 207 703 | 56 | 50 | 366 669 | 5 |
| Total | 304 062 | 100 | 12 982 718 | 100 | 43 | 7 743 832 | 100 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Das dargestellte «Total» ist aufgrund von Rundungen nicht genau gleich der Summe der Werte in der Tabelle.

³ Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

T6.2 KlientInnen nach Geschlecht 2009

| | Anzahl | Prozent |
|--------|---------|---------|
| Frauen | 147 265 | 69 |
| Männer | 67 178 | 31 |
| Total | 214 443 | 100 |

Die Tabellen T6.4 und T6.5 und die Grafik G2 zeigen deutlich, dass der Aufwand an «Pflegerischen Leistungen» gegenüber den «Hauswirtschaftlichen/sozialbetreuerischen Leistungen» und den «Weiteren Leistungen» mit zunehmendem Alter grösser wird. Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für die Pflege bei den «unter 65-Jährigen» 52% der gesamthaft für diese Alterskategorie aufgewendeten Stunden, während sie bei den «über 65-Jährigen» 66% ausmachen. Alle Leistungsarten werden von Frauen häufiger in Anspruch genommen als von Männern. Dies gilt für alle Altersklassen.

6.3 KlientInnen und Mahlzeitendienst

Insgesamt wurden mehr als 2,7 Mio. Mahlzeiten an 27'377 Personen ausgeliefert. Damit bezog eine KlientIn im Durchschnitt 99 Mahlzeiten.

T6.3 Dienstleistungen nach KlientInnen und Stunden 2009

| | KlientInnen (Fälle) ¹ | | verrechnete Stunden | | Stunden pro Fall |
|---------------------------------|----------------------------------|---------|---------------------|---------|------------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | |
| KLV-Leistungen ² | 162 735 | 54 | 8 191 951 | 63 | 50 |
| HWS-Leistungen ³ | 109 957 | 36 | 4 543 689 | 35 | 41 |
| KLV/HWS zusammen | 272 692 | 90 | 12 735 640 | 98 | 47 |
| Weitere Leistungen ⁴ | 31 370 | 10 | 247 078 | 2 | 8 |
| Total | 304 062 | 100 | 12 982 718 | 100 | 43 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

⁴ Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden sind daher in der Realität höher.

T 6.4 KlientInnen (Fälle)¹ nach Leistungen, Altersklasse und Geschlecht 2009

| Altersklassen | KLV-Leistungen ² | HWS-Leistungen ³ | Weitere Leistungen | Total Fälle | Anteil KLV-Leistungen |
|---------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------|-------------|-----------------------|
| 0–64 Frauen | 21 583 | 25 016 | 5 830 | 52 429 | 41,2% |
| Männer | 14 222 | 5 834 | 3 100 | 23 156 | 61,4% |
| Total | 35 805 | 30 850 | 8 930 | 75 585 | 47,4% |
| 65–79 Frauen | 30 366 | 23 005 | 5 001 | 58 372 | 52,0% |
| Männer | 17 637 | 7 191 | 2 533 | 27 361 | 64,5% |
| Total | 48 003 | 30 196 | 7 534 | 85 733 | 56,0% |
| 80+ Frauen | 54 587 | 37 512 | 10 919 | 103 018 | 53,0% |
| Männer | 24 340 | 11 399 | 3 987 | 39 726 | 61,3% |
| Total | 78 927 | 48 911 | 14 906 | 142 744 | 55,3% |
| Total Frauen | 106 536 | 85 533 | 21 750 | 213 819 | 49,8% |
| Männer | 56 199 | 24 424 | 9 620 | 90 243 | 62,3% |
| Total | 162 735 | 109 957 | 31 370 | 304 062 | 53,5% |

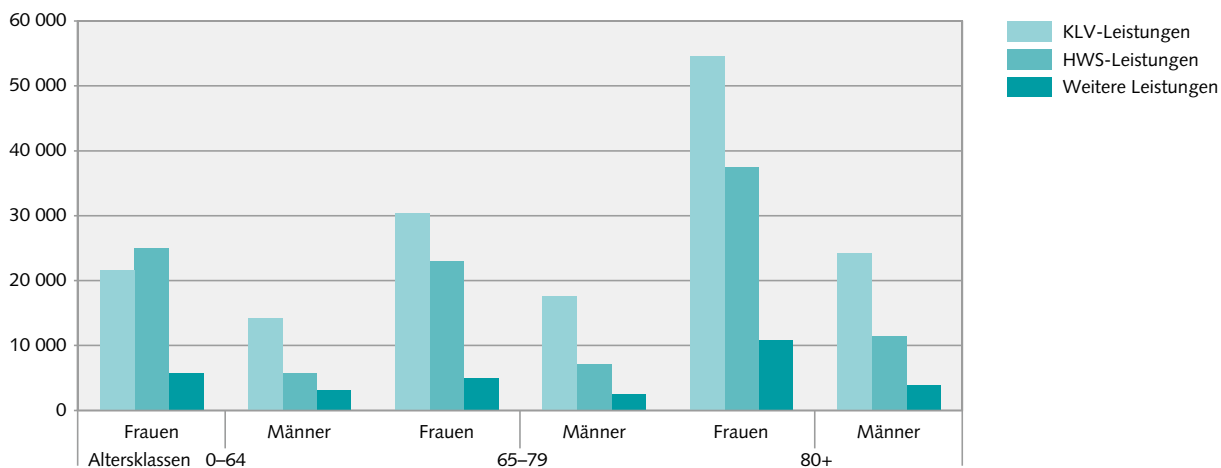
¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

KlientInnen (Fälle) nach Leistungen, Altersklasse und Geschlecht 2009

G 2



© Bundesamt für Statistik (BFS)

T 6.5 Stunden nach Leistungen 2009

| Altersklassen | KLV-Leistungen ¹ | HWS-Leistungen ² | Weitere Leistungen ³ | Total Stunden | Anteil KLV-Leistungen |
|---------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|---------------|-----------------------|
| 0–64 Jahre | 1 260 904 | 1 102 088 | 67 217 | 2 430 209 | 52% |
| 65–79 Jahre | 2 082 215 | 1 203 111 | 59 480 | 3 344 806 | 62% |
| 80+ Jahre | 4 848 832 | 2 238 490 | 120 381 | 7 207 703 | 67% |
| Total | 8 191 951 | 4 543 689 | 247 078 | 12 982 718 | 63% |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

³ Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher.

7 Finanzen

7.1 Ertrag

Die Erträge der Spitex-Organisationen stammen knapp zur Hälfte (47,6%) aus Erträgen der angebotenen Dienstleistungen

Die «Pflegerischen Leistungen» (KLV-Leistungen) mit 34,7%, die «Hauswirtschaftlichen/sozialbetreuerischen Leistungen» (HWS-Leistungen) mit 9,2% und der «Mahlzeitendienst» mit 2,5%⁸ des gesamten Ertrags generieren zusammen 637,4 Mio. Franken. 15,4 Mio. Franken oder 1,1% des gesamten Ertrags stammen aus weiteren Leistungen. Knapp die Hälfte des Ertrags wird somit durch die angebotenen Dienstleistungen (Kerndienstleistungen plus weitere Leistungen) erwirtschaftet. Während die Beiträge der öffentlichen Hand ebenfalls knapp die Hälfte (49%) des gesamten Ertrags ausma-

chen (davon 42% Beiträge von Kantonen und 58% Beiträge von Gemeinden, Kirchgemeinden, Gemeindeverbänden oder Bürgergemeinden), tragen die übrigen Einnahmen wie «Mitgliederbeiträge» und «Spenden» mit 3,4% zum Gesamtertrag bei (s. Grafik G3).

7.2 Aufwand

Die Spitex-Dienstleistungen sind sehr personalintensiv

Der Personalaufwand beträgt 86% des Gesamtaufwands (1,194 Mrd. Franken), wobei die «AHV-pflichtigen Lohnkosten» 71%, die «Sozialleistungen» 12% und der «Übrige Personalaufwand» 3% ausmachen. Unter die restlichen 13% (181,6 Mio. Franken) fallen Aufwendungen wie Miet-, Fahrzeug- und Verwaltungsaufwand (s. Grafik G4).

T7.1 Ertrag 2009

| | Ertrag | |
|--|-----------------|--------------|
| | in Mio. Franken | in Prozent |
| Ertrag aus Spitex-Kerndienstleistungen | 637,4 | 46,5 |
| – davon Ertrag aus KLV-Leistungen ¹ | 476,1 | 34,7 |
| – davon Ertrag aus HWS-Leistungen ² | 126,7 | 9,2 |
| – davon Ertrag aus Mahlzeitendienst | 34,7 | 2,5 |
| Ertrag aus weiteren Leistungen | 15,4 | 1,1 |
| Übrige Einnahmen³ | 46,0 | 3,4 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 671,9 | 49,0 |
| – davon Kanton | 279,2 | 20,4 |
| – davon Gemeinden | 388,5 | 28,3 |
| – davon Andere Beiträge der öffentlichen Hand ⁴ | 4,2 | 0,3 |
| Total | 1 370,7 | 100,0 |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

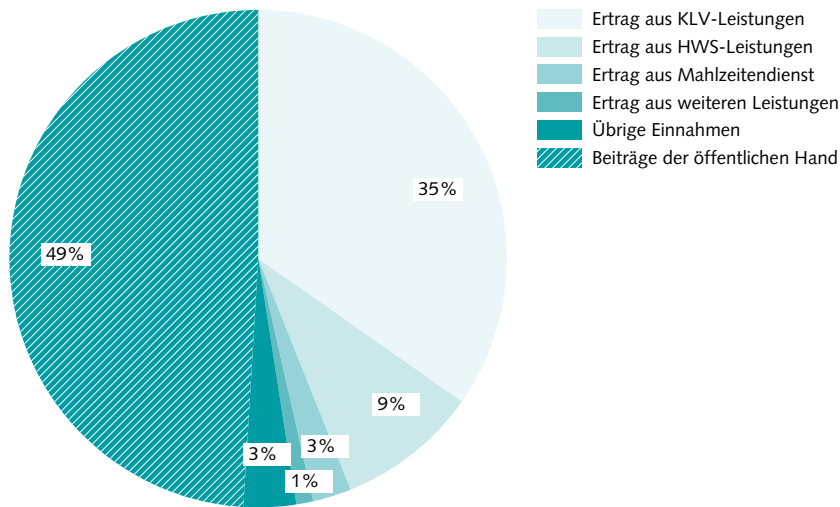
³ Mitgliederbeiträge, Spenden, übrige Einnahmen.

⁴ Kirchgemeinde, Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk.

⁸ Dies entspricht rund 34,7 Mio. Franken. Da bei Vermittlung des Mahlzeitendienstes zum Teil die Erträge fehlen, ist dieser Betrag in Realität höher als hier ausgewiesen.

Ertrag 2009

G 3



© Bundesamt für Statistik (BFS)

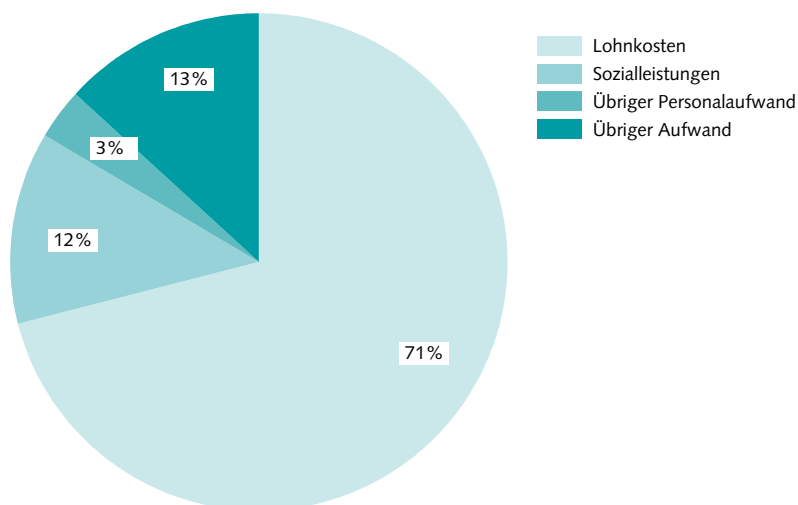
T7.2 Aufwand 2009

| | Aufwand | |
|--------------------------|-----------------|--------------|
| | in Mio. Franken | in Prozent |
| Lohnkosten | 976,9 | 71 % |
| Sozialleistungen | 171,9 | 12 % |
| Übriger Personalaufwand | 45,1 | 3 % |
| Übriger Aufwand | 181,6 | 13 % |
| Total¹ | 1 375,5 | 100 % |

¹ Die Spalte «in Prozent» enthält eine Rundungsdifferenz.

Aufwand 2009

G 4



© Bundesamt für Statistik (BFS)

7.3 Vermögen

Aufwand und Ertrag sind ungefähr ausgeglichen

Der Aufwand (1,376 Mrd. Franken) ist nur leicht grösser als der Ertrag (1,371 Mrd. Franken). Die Differenz beträgt 4,8 Mio. Franken. Das in der Statistik ausgewiesene Vermögen macht mit 174,5 Mio. Franken rund 13% des Aufwands aus. Rund 24% der Spitex-Organisationen lieferten keine Angaben zum Vermögen. Deshalb ist das tatsächliche Vermögen der Spitex-Organisationen höher als hier ausgewiesen.

T7.3 Ertrag, Aufwand und Vermögen 2009

| | in Mio. Franken | in Prozent |
|----------------------------|-----------------|-------------|
| Ertrag | 1 370,7 | 99,7 |
| Aufwand | 1 375,5 | 100,0 |
| Saldo | -4,8 | |
| Vermögen 31.12.2009 | 174,5 | 12,7 |

8 Kennzahlen

Um die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Kantonen und in der zeitlichen Entwicklung zu verbessern, werden in diesem Abschnitt Bezugsgrössen in Form von Kennzahlen gebildet. Auf den folgenden Seiten sind diese Kennzahlen pro Kanton dargestellt. Zur Definition der Kennzahlen wurden die folgenden Nenner und Zähler verwendet:

T 8.1 Aufwand pro verrechnete Stunde

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{Gesamtaufwand}}{\text{verrechnete Stunde}}$ | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{verrechnete Stunde}}$ |
|--|--|

T 8.2 Aufwand pro Vollzeitstelle

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{Gesamtaufwand}}{\text{Vollzeitstelle}}$ | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Vollzeitstelle}}$ |
|--|--|

T 8.3 Aufwand pro KlientIn

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{Gesamtaufwand}}{\text{KlientIn}}$ | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{KlientIn}}$ |
|--|--|

T 8.4 Gesamtaufwand pro EinwohnerIn

| | |
|---|---|
| $\frac{\text{Gesamtaufwand}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ | $\frac{\text{Gesamtaufwand}}{\text{betagte Einwohner (65+ Jährige)}}$ |
|---|---|

T 8.5 Ertrag pro Stunde

| | |
|---|---|
| $\frac{\text{Ertragsaus KLV-Leistungen}}{\text{verrechnete KLV-Stunden}}$ | $\frac{\text{Ertragsaus HWS-Leistungen}}{\text{verrechnete HWS-Stunden}}$ |
|---|---|

T 8.6 Ertrag pro KlientIn

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{Ertrag aus KLV-Leistungen}}{\text{KLV-KlientIn}}$ | $\frac{\text{Ertrag aus HWS-Leistungen}}{\text{HWS-KlientIn}}$ |
|--|--|

T 8.7 Stunden pro KlientIn

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{verrechnete KLV-Stunden}}{\text{KLV-KlientIn}}$ | $\frac{\text{verrechnete HWS-Stunden}}{\text{HWS-KlientIn}}$ |
|--|--|

T 8.8 Versorgungsdichte

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{Vollzeitstellen * 1000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ | $\frac{\text{Vollzeitstellen * 1000}}{\text{betagte Einwohner (65+ Jährige)}}$ |
|--|--|

T 8.9 Pflegequoten

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{KLV-KlientInnen * 1000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ | $\frac{\text{Pfleigestunden}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ |
|--|--|

T 8.10 Hauswirtschaftsquoten

| | |
|--|--|
| $\frac{\text{HWS-KlientInnen * 1000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ | $\frac{\text{Hauswirtschaftsstunden}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$ |
|--|--|

T8.1 Aufwand pro verrechnete Stunde 2009

| Kanton | Stunden | Gesamtaufwand | | Personalaufwand | |
|--------|------------|-----------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|
| | | In Mio. Franken | Pro Stunde in Franken | In Mio. Franken | Pro Stunde in Franken |
| ZH | 2 024 070 | 199,9 | 99 | 175,9 | 87 |
| BE | 1 849 370 | 193,3 | 105 | 162,3 | 88 |
| LU | 477 529 | 46,2 | 97 | 38,3 | 80 |
| UR | 59 736 | 4,6 | 77 | 3,9 | 65 |
| SZ | 139 333 | 14,8 | 106 | 12,4 | 89 |
| OW | 47 569 | 5,1 | 106 | 4,4 | 93 |
| NW | 48 050 | 5,2 | 107 | 4,2 | 88 |
| GL | 45 339 | 4,0 | 87 | 3,2 | 72 |
| ZG | 142 785 | 16,7 | 117 | 14,0 | 98 |
| FR | 370 459 | 37,0 | 100 | 31,3 | 85 |
| SO | 455 307 | 40,2 | 88 | 34,8 | 76 |
| BS | 464 851 | 41,4 | 89 | 37,5 | 81 |
| BL | 398 748 | 42,1 | 106 | 36,8 | 92 |
| SH | 121 157 | 11,5 | 95 | 9,9 | 81 |
| AR | 74 631 | 6,4 | 85 | 5,4 | 72 |
| AI | 21 332 | 1,9 | 88 | 1,7 | 78 |
| SG | 686 278 | 53,9 | 79 | 45,2 | 66 |
| GR | 367 647 | 32,8 | 89 | 27,1 | 74 |
| AG | 648 670 | 57,5 | 89 | 49,7 | 77 |
| TG | 341 313 | 27,2 | 80 | 23,2 | 68 |
| TI | 511 271 | 44,1 | 86 | 40,6 | 79 |
| VD | 1 677 607 | 200,4 | 119 | 173,2 | 103 |
| VS | 460 432 | 58,3 | 127 | 51,9 | 113 |
| NE | 279 624 | 33,7 | 121 | 30,1 | 108 |
| GE | 1 031 659 | 175,8 | 170 | 157,9 | 153 |
| JU | 237 951 | 21,7 | 91 | 19,3 | 81 |
| CH | 12 982 718 | 1 375,5 | 106 | 1 193,9 | 92 |

T 8.2 Aufwand pro Vollzeitstelle 2009

| Kanton | Vollzeitstellen | Gesamtaufwand | | Personalaufwand | |
|--------|-----------------|-----------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|
| | | In Mio. Franken | Pro Stelle in Franken | In Mio. Franken | Pro Stelle in Franken |
| ZH | 1 770 | 199,9 | 112 913 | 175,9 | 99 361 |
| BE | 1 961 | 193,3 | 98 566 | 162,3 | 82 734 |
| LU | 459 | 46,2 | 100 744 | 38,3 | 83 487 |
| UR | 53 | 4,6 | 87 289 | 3,9 | 73 608 |
| SZ | 155 | 14,8 | 95 506 | 12,4 | 79 851 |
| OW | 57 | 5,1 | 88 906 | 4,4 | 77 540 |
| NW | 49 | 5,2 | 106 240 | 4,2 | 87 324 |
| GL | 39 | 4,0 | 102 665 | 3,2 | 83 995 |
| ZG | 143 | 16,7 | 116 458 | 14,0 | 97 318 |
| FR | 332 | 37,0 | 111 625 | 31,3 | 94 325 |
| SO | 386 | 40,2 | 104 197 | 34,8 | 90 075 |
| BS | 405 | 41,4 | 102 215 | 37,5 | 92 716 |
| BL | 387 | 42,1 | 108 871 | 36,8 | 95 190 |
| SH | 103 | 11,5 | 111 156 | 9,9 | 95 473 |
| AR | 65 | 6,4 | 97 648 | 5,4 | 82 756 |
| AI | 19 | 1,9 | 99 995 | 1,7 | 88 467 |
| SG | 563 | 53,9 | 95 696 | 45,2 | 80 167 |
| GR | 328 | 32,8 | 99 965 | 27,1 | 82 675 |
| AG | 559 | 57,5 | 102 896 | 49,7 | 88 958 |
| TG | 282 | 27,2 | 96 428 | 23,2 | 82 285 |
| TI | 448 | 44,1 | 98 496 | 40,6 | 90 572 |
| VD | 1 878 | 200,4 | 106 681 | 173,2 | 92 196 |
| VS | 588 | 58,3 | 99 128 | 51,9 | 88 224 |
| NE | 330 | 33,7 | 102 325 | 30,1 | 91 234 |
| GE | 1 397 | 175,8 | 125 801 | 157,9 | 112 989 |
| JU | 224 | 21,7 | 97 224 | 19,3 | 86 326 |
| CH | 12 978 | 1 375,5 | 105 987 | 1 193,9 | 91 993 |

T8.3 Aufwand pro KlientIn 2009

| Kanton | KlientInnen | Gesamtaufwand | | Personalaufwand | |
|--------|-------------|-----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|
| | | In Mio. Franken | Pro KlientIn in Franken | In Mio. Franken | Pro KlientIn in Franken |
| ZH | 32 440 | 199,9 | 6 162 | 175,9 | 5 422 |
| BE | 27 669 | 193,3 | 6 986 | 162,3 | 5 864 |
| LU | 8 711 | 46,2 | 5 307 | 38,3 | 4 398 |
| UR | 858 | 4,6 | 5 355 | 3,9 | 4 516 |
| SZ | 2 419 | 14,8 | 6 109 | 12,4 | 5 107 |
| OW | 1 141 | 5,1 | 4 431 | 4,4 | 3 864 |
| NW | 733 | 5,2 | 7 029 | 4,2 | 5 778 |
| GL | 1 003 | 4,0 | 3 955 | 3,2 | 3 236 |
| ZG | 2 177 | 16,7 | 7 668 | 14,0 | 6 408 |
| FR | 6 309 | 37,0 | 5 872 | 31,3 | 4 962 |
| SO | 6 507 | 40,2 | 6 185 | 34,8 | 5 346 |
| BS | 6 637 | 41,4 | 6 234 | 37,5 | 5 655 |
| BL | 6 746 | 42,1 | 6 244 | 36,8 | 5 460 |
| SH | 2 004 | 11,5 | 5 723 | 9,9 | 4 916 |
| AR | 1 149 | 6,4 | 5 538 | 5,4 | 4 694 |
| AI | 296 | 1,9 | 6 375 | 1,7 | 5 640 |
| SG | 12 754 | 53,9 | 4 227 | 45,2 | 3 541 |
| GR | 5 031 | 32,8 | 6 511 | 27,1 | 5 384 |
| AG | 13 049 | 57,5 | 4 408 | 49,7 | 3 811 |
| TG | 5 797 | 27,2 | 4 687 | 23,2 | 4 000 |
| TI | 9 576 | 44,1 | 4 607 | 40,6 | 4 236 |
| VD | 27 223 | 200,4 | 7 360 | 173,2 | 6 361 |
| VS | 8 765 | 58,3 | 6 649 | 51,9 | 5 918 |
| NE | 5 786 | 33,7 | 5 830 | 30,1 | 5 198 |
| GE | 16 577 | 175,8 | 10 604 | 157,9 | 9 524 |
| JU | 3 086 | 21,7 | 7 043 | 19,3 | 6 253 |
| CH | 214 443 | 1 375,5 | 6 414 | 1 193,9 | 5 568 |

T8.4 Gesamtaufwand pro EinwohnerIn 2009

| Kanton | Gesamtaufwand in Mio. Franken | Wohnbevölkerung ¹ | | Gesamtaufwand | |
|--------|----------------------------------|------------------------------|------------------------|---------------|---|
| | | Gesamtbevölkerung | 65+ Jahre ² | pro Einwohner | pro EinwohnerIn 65+ Jahre ² |
| ZH | 199,9 | 1 341 658 | 217 542 | 149,0 | 918,9 |
| BE | 193,3 | 971 902 | 180 801 | 198,9 | 1 069,2 |
| LU | 46,2 | 370 817 | 58 465 | 124,7 | 790,8 |
| UR | 4,6 | 35 260 | 6 016 | 130,3 | 763,8 |
| SZ | 14,8 | 144 176 | 21 508 | 102,5 | 687,0 |
| OW | 5,1 | 34 724 | 5 162 | 145,6 | 979,3 |
| NW | 5,2 | 40 761 | 6 250 | 126,4 | 824,4 |
| GL | 4,0 | 38 440 | 6 644 | 103,2 | 597,1 |
| ZG | 16,7 | 110 605 | 15 892 | 150,9 | 1 050,5 |
| FR | 37,0 | 270 949 | 37 168 | 136,7 | 996,8 |
| SO | 40,2 | 252 344 | 43 797 | 159,5 | 918,9 |
| BS | 41,4 | 187 212 | 38 684 | 221,0 | 1 069,6 |
| BL | 42,1 | 272 003 | 51 442 | 154,9 | 818,9 |
| SH | 11,5 | 75 486 | 14 647 | 151,9 | 783,0 |
| AR | 6,4 | 53 059 | 9 588 | 119,9 | 663,7 |
| AI | 1,9 | 15 616 | 2 555 | 120,8 | 738,5 |
| SG | 53,9 | 472 781 | 75 252 | 114,0 | 716,4 |
| GR | 32,8 | 191 311 | 33 104 | 171,2 | 989,4 |
| AG | 57,5 | 595 849 | 90 593 | 96,5 | 634,9 |
| TG | 27,2 | 243 322 | 37 296 | 111,7 | 728,5 |
| TI | 44,1 | 334 296 | 67 128 | 132,0 | 657,2 |
| VD | 200,4 | 695 030 | 107 860 | 288,3 | 1 857,6 |
| VS | 58,3 | 305 378 | 50 819 | 190,8 | 1 146,8 |
| NE | 33,7 | 171 277 | 31 046 | 196,9 | 1 086,5 |
| GE | 175,8 | 449 548 | 70 012 | 391,0 | 2 510,7 |
| JU | 21,7 | 70 028 | 12 461 | 310,4 | 1 744,1 |
| CH | 1 375,5 | 7 743 832 | 1 291 732 | 177,6 | 1 064,9 |

¹ Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

² Ständige Wohnbevölkerung 65 Jahre und älter, 2009 (ESPOP, BFS).

T8.5 Ertrag pro Stunde 2009

| Kanton | Ertrag in Mio. Franken | | Stunden | | Ertrag pro Stunde | |
|--------|------------------------|------------------|-----------|-----------|-------------------|-----|
| | KLV ¹ | HWS ² | KLV | HWS | KLV | HWS |
| ZH | 69,9 | 24,3 | 1 176 148 | 810 973 | 59 | 30 |
| BE | 81,5 | 15,7 | 1 331 001 | 512 560 | 61 | 31 |
| LU | 16,0 | 5,1 | 287 610 | 174 788 | 56 | 29 |
| UR | 1,8 | 0,5 | 33 908 | 25 828 | 53 | 21 |
| SZ | 5,1 | 1,1 | 98 349 | 40 862 | 52 | 26 |
| OW | 1,9 | 0,4 | 33 887 | 13 682 | 55 | 30 |
| NW | 1,4 | 0,5 | 29 674 | 18 376 | 48 | 29 |
| GL | 1,6 | 0,4 | 31 780 | 13 514 | 51 | 28 |
| ZG | 3,3 | 2,0 | 68 531 | 74 254 | 48 | 27 |
| FR | 13,6 | 2,2 | 258 031 | 112 055 | 53 | 20 |
| SO | 20,4 | 3,7 | 343 325 | 105 216 | 59 | 36 |
| BS | 15,2 | 6,1 | 264 362 | 198 251 | 57 | 31 |
| BL | 17,0 | 4,6 | 254 100 | 142 459 | 67 | 32 |
| SH | 3,7 | 1,3 | 69 344 | 51 813 | 54 | 26 |
| AR | 2,6 | 0,9 | 43 469 | 30 727 | 61 | 29 |
| AI | 0,6 | 0,2 | 13 267 | 8 065 | 47 | 25 |
| SG | 20,9 | 10,5 | 335 447 | 346 431 | 62 | 30 |
| GR | 12,6 | 3,2 | 237 149 | 127 219 | 53 | 25 |
| AG | 23,2 | 7,0 | 402 190 | 243 149 | 58 | 29 |
| TG | 11,6 | 3,8 | 203 912 | 135 589 | 57 | 28 |
| TI | 15,4 | 4,7 | 299 820 | 210 684 | 51 | 22 |
| VD | 68,8 | 9,0 | 1 224 944 | 364 669 | 56 | 25 |
| VS | 16,1 | 4,4 | 269 665 | 190 767 | 60 | 23 |
| NE | 13,4 | 2,0 | 187 991 | 91 518 | 71 | 22 |
| GE | 30,9 | 10,7 | 529 118 | 427 285 | 58 | 25 |
| JU | 7,5 | 2,2 | 164 929 | 72 955 | 45 | 30 |
| CH | 476,1 | 126,7 | 8 191 951 | 4 543 689 | 58 | 28 |

¹ Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

T8.6 Ertrag pro KlientIn¹ 2009

| Kanton | Ertrag in Mio. Franken | | KlientInnen | | Ertrag pro KlientIn | |
|--------|------------------------|------------------|-------------|---------|---------------------|-------|
| | KLV ² | HWS ³ | KLV | HWS | KLV | HWS |
| ZH | 61,9 | 23,0 | 24 382 | 18 807 | 2 538 | 1 223 |
| BE | 74,6 | 15,7 | 23 849 | 12 472 | 3 127 | 1 262 |
| LU | 14,0 | 4,5 | 5 520 | 4 567 | 2 532 | 996 |
| UR | 1,8 | 0,5 | 584 | 433 | 3 041 | 1 091 |
| SZ | 4,5 | 1,1 | 2 068 | 1 079 | 2 169 | 1 049 |
| OW | 1,5 | 0,4 | 555 | 331 | 2 770 | 1 206 |
| NW | 1,2 | 0,6 | 440 | 406 | 2 698 | 1 377 |
| GL | 1,4 | 0,4 | 638 | 380 | 2 242 | 998 |
| ZG | 2,8 | 1,8 | 1 490 | 1 356 | 1 879 | 1 314 |
| FR | 11,7 | 2,3 | 4 526 | 3 074 | 2 589 | 764 |
| SO | 18,5 | 3,5 | 5 682 | 3 341 | 3 257 | 1 034 |
| BS | 15,6 | 6,5 | 4 628 | 4 603 | 3 376 | 1 411 |
| BL | 14,8 | 5,0 | 5 411 | 3 702 | 2 733 | 1 341 |
| SH | 2,9 | 1,3 | 1 453 | 1 068 | 2 020 | 1 186 |
| AR | 2,2 | 0,9 | 1 017 | 786 | 2 166 | 1 092 |
| AI | 0,6 | 0,2 | 231 | 192 | 2 461 | 1 241 |
| SG | 18,1 | 10,5 | 8 060 | 6 867 | 2 244 | 1 524 |
| GR | 10,8 | 3,0 | 4 081 | 2 938 | 2 657 | 1 011 |
| AG | 18,4 | 6,5 | 9 281 | 6 754 | 1 980 | 969 |
| TG | 8,9 | 3,1 | 4 987 | 3 138 | 1 780 | 996 |
| TI | 13,0 | 3,8 | 5 979 | 4 211 | 2 180 | 900 |
| VD | 63,2 | 8,5 | 18 644 | 9 032 | 3 390 | 944 |
| VS | 14,5 | 4,4 | 5 847 | 4 563 | 2 476 | 968 |
| NE | 13,8 | 2,1 | 4 630 | 2 888 | 2 970 | 716 |
| GE | 29,0 | 10,2 | 10 313 | 8 732 | 2 811 | 1 172 |
| JU | 7,5 | 2,3 | 2 016 | 1 808 | 3 742 | 1 255 |
| CH | 427,2 | 122,0 | 156 312 | 107 528 | 2 733 | 1 135 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

T8.7 Stunden pro KlientIn¹ 2009

| Kanton | Stunden | | KlientInnen | | Stunden pro KlientIn | |
|--------|------------------|------------------|-------------|---------|----------------------|-----|
| | KLV ² | HWS ³ | KLV | HWS | KLV | HWS |
| ZH | 1 176 148 | 810 973 | 25 237 | 19 417 | 47 | 42 |
| BE | 1 331 001 | 512 560 | 23 733 | 13 088 | 56 | 39 |
| LU | 287 610 | 174 788 | 5 963 | 5 058 | 48 | 35 |
| UR | 33 908 | 25 828 | 573 | 464 | 59 | 56 |
| SZ | 98 349 | 40 862 | 2 291 | 1 131 | 43 | 36 |
| OW | 33 887 | 13 682 | 631 | 366 | 54 | 37 |
| NW | 29 674 | 18 376 | 482 | 454 | 62 | 40 |
| GL | 31 780 | 13 514 | 864 | 348 | 37 | 39 |
| ZG | 68 531 | 74 254 | 1 692 | 1 523 | 41 | 49 |
| FR | 258 031 | 112 055 | 4 748 | 2 956 | 54 | 38 |
| SO | 343 325 | 105 216 | 5 707 | 3 635 | 60 | 29 |
| BS | 264 362 | 198 251 | 4 406 | 4 176 | 60 | 47 |
| BL | 254 100 | 142 459 | 5 666 | 3 622 | 45 | 39 |
| SH | 69 344 | 51 813 | 1 435 | 1 141 | 48 | 45 |
| AR | 43 469 | 30 727 | 1 015 | 811 | 43 | 38 |
| AI | 13 267 | 8 065 | 260 | 224 | 51 | 36 |
| SG | 335 447 | 346 431 | 8 796 | 7 324 | 38 | 47 |
| GR | 237 149 | 127 219 | 4 458 | 3 116 | 53 | 41 |
| AG | 402 190 | 243 149 | 9 795 | 6 870 | 41 | 35 |
| TG | 203 912 | 135 589 | 5 309 | 3 118 | 38 | 43 |
| TI | 299 820 | 210 684 | 6 580 | 4 575 | 46 | 46 |
| VD | 1 224 944 | 364 669 | 19 869 | 9 642 | 62 | 38 |
| VS | 269 665 | 190 767 | 6 345 | 4 625 | 43 | 41 |
| NE | 187 991 | 91 518 | 3 930 | 1 837 | 48 | 50 |
| GE | 529 118 | 427 285 | 10 763 | 8 622 | 49 | 50 |
| JU | 164 929 | 72 955 | 2 187 | 1 814 | 75 | 40 |
| CH | 8 191 951 | 4 543 689 | 162 735 | 109 957 | 50 | 41 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

T8.8 Versorgungsdichte 2009

| Kanton | Vollzeitstellen | Wohnbevölkerung ¹ | | Vollzeitstellen pro 1000 EinwohnerInnen | |
|--------|-----------------|------------------------------|------------------------|---|------------------------|
| | | Gesamtbevölkerung | 65+ Jahre ² | Gesamtbevölkerung | 65+ Jahre ² |
| ZH | 1 770 | 1 341 658 | 217 542 | 1,3 | 8,1 |
| BE | 1 961 | 971 902 | 180 801 | 2,0 | 10,8 |
| LU | 459 | 370 817 | 58 465 | 1,2 | 7,8 |
| UR | 53 | 35 260 | 6 016 | 1,5 | 8,8 |
| SZ | 155 | 144 176 | 21 508 | 1,1 | 7,2 |
| OW | 57 | 34 724 | 5 162 | 1,6 | 11,0 |
| NW | 49 | 40 761 | 6 250 | 1,2 | 7,8 |
| GL | 39 | 38 440 | 6 644 | 1,0 | 5,8 |
| ZG | 143 | 110 605 | 15 892 | 1,3 | 9,0 |
| FR | 332 | 270 949 | 37 168 | 1,2 | 8,9 |
| SO | 386 | 252 344 | 43 797 | 1,5 | 8,8 |
| BS | 405 | 187 212 | 38 684 | 2,2 | 10,5 |
| BL | 387 | 272 003 | 51 442 | 1,4 | 7,5 |
| SH | 103 | 75 486 | 14 647 | 1,4 | 7,0 |
| AR | 65 | 53 059 | 9 588 | 1,2 | 6,8 |
| AI | 19 | 15 616 | 2 555 | 1,2 | 7,4 |
| SG | 563 | 472 781 | 75 252 | 1,2 | 7,5 |
| GR | 328 | 191 311 | 33 104 | 1,7 | 9,9 |
| AG | 559 | 595 849 | 90 593 | 0,9 | 6,2 |
| TG | 282 | 243 322 | 37 296 | 1,2 | 7,6 |
| TI | 448 | 334 296 | 67 128 | 1,3 | 6,7 |
| VD | 1 878 | 695 030 | 107 860 | 2,7 | 17,4 |
| VS | 588 | 305 378 | 50 819 | 1,9 | 11,6 |
| NE | 330 | 171 277 | 31 046 | 1,9 | 10,6 |
| GE | 1 397 | 449 548 | 70 012 | 3,1 | 20,0 |
| JU | 224 | 70 028 | 12 461 | 3,2 | 17,9 |
| CH | 12 978 | 7 743 832 | 1 291 732 | 1,7 | 10,0 |

¹ Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

² Ständige Wohnbevölkerung 65 Jahre und älter, 2009 (ESPOP, BFS).

T8.9 Pflegequoten¹ 2009

| Kanton | KLV-KlientInnen | KLV-Stunden | Gesamtbevölkerung ² | KLV-KlientInnen pro 1000 Einwohner | Stunden pro EinwohnerIn |
|--------|-----------------|-------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| ZH | 25 237 | 1 176 148 | 1 341 658 | 18,8 | 0,9 |
| BE | 23 733 | 1 331 001 | 971 902 | 24,4 | 1,4 |
| LU | 5 963 | 287 610 | 370 817 | 16,1 | 0,8 |
| UR | 573 | 33 908 | 35 260 | 16,3 | 1,0 |
| SZ | 2 291 | 98 349 | 144 176 | 15,9 | 0,7 |
| OW | 631 | 33 887 | 34 724 | 18,2 | 1,0 |
| NW | 482 | 29 674 | 40 761 | 11,8 | 0,7 |
| GL | 864 | 31 780 | 38 440 | 22,5 | 0,8 |
| ZG | 1 692 | 68 531 | 110 605 | 15,3 | 0,6 |
| FR | 4 748 | 258 031 | 270 949 | 17,5 | 1,0 |
| SO | 5 707 | 343 325 | 252 344 | 22,6 | 1,4 |
| BS | 4 406 | 264 362 | 187 212 | 23,5 | 1,4 |
| BL | 5 666 | 254 100 | 272 003 | 20,8 | 0,9 |
| SH | 1 435 | 69 344 | 75 486 | 19,0 | 0,9 |
| AR | 1 015 | 43 469 | 53 059 | 19,1 | 0,8 |
| AI | 260 | 13 267 | 15 616 | 16,6 | 0,8 |
| SG | 8 796 | 335 447 | 472 781 | 18,6 | 0,7 |
| GR | 4 458 | 237 149 | 191 311 | 23,3 | 1,2 |
| AG | 9 795 | 402 190 | 595 849 | 16,4 | 0,7 |
| TG | 5 309 | 203 912 | 243 322 | 21,8 | 0,8 |
| TI | 6 580 | 299 820 | 334 296 | 19,7 | 0,9 |
| VD | 19 869 | 1 224 944 | 695 030 | 28,6 | 1,8 |
| VS | 6 345 | 269 665 | 305 378 | 20,8 | 0,9 |
| NE | 3 930 | 187 991 | 171 277 | 22,9 | 1,1 |
| GE | 10 763 | 529 118 | 449 548 | 23,9 | 1,2 |
| JU | 2 187 | 164 929 | 70 028 | 31,2 | 2,4 |
| CH | 162 735 | 8 191 951 | 7 743 832 | 21,0 | 1,1 |

¹ Pflgerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

² Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

T8.10 Hauswirtschaftsquoten¹ 2009

| Kanton | HWS-KlientInnen | HWS-Stunden | Gesamtbevölkerung ² | HWS-KlientInnen pro 1000 Einwohner | Stunden pro EinwohnerIn |
|--------|-----------------|-------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| ZH | 19 417 | 810 973 | 1 341 658 | 14,5 | 0,6 |
| BE | 13 088 | 512 560 | 971 902 | 13,5 | 0,5 |
| LU | 5 058 | 174 788 | 370 817 | 13,6 | 0,5 |
| UR | 464 | 25 828 | 35 260 | 13,2 | 0,7 |
| SZ | 1 131 | 40 862 | 144 176 | 7,8 | 0,3 |
| OW | 366 | 13 682 | 34 724 | 10,5 | 0,4 |
| NW | 454 | 18 376 | 40 761 | 11,1 | 0,5 |
| GL | 348 | 13 514 | 38 440 | 9,1 | 0,4 |
| ZG | 1 523 | 74 254 | 110 605 | 13,8 | 0,7 |
| FR | 2 956 | 112 055 | 270 949 | 10,9 | 0,4 |
| SO | 3 635 | 105 216 | 252 344 | 14,4 | 0,4 |
| BS | 4 176 | 198 251 | 187 212 | 22,3 | 1,1 |
| BL | 3 622 | 142 459 | 272 003 | 13,3 | 0,5 |
| SH | 1 141 | 51 813 | 75 486 | 15,1 | 0,7 |
| AR | 811 | 30 727 | 53 059 | 15,3 | 0,6 |
| AI | 224 | 8 065 | 15 616 | 14,3 | 0,5 |
| SG | 7 324 | 346 431 | 472 781 | 15,5 | 0,7 |
| GR | 3 116 | 127 219 | 191 311 | 16,3 | 0,7 |
| AG | 6 870 | 243 149 | 595 849 | 11,5 | 0,4 |
| TG | 3 118 | 135 589 | 243 322 | 12,8 | 0,6 |
| TI | 4 575 | 210 684 | 334 296 | 13,7 | 0,6 |
| VD | 9 642 | 364 669 | 695 030 | 13,9 | 0,5 |
| VS | 4 625 | 190 767 | 305 378 | 15,1 | 0,6 |
| NE | 1 837 | 91 518 | 171 277 | 10,7 | 0,5 |
| GE | 8 622 | 427 285 | 449 548 | 19,2 | 1,0 |
| JU | 1 814 | 72 955 | 70 028 | 25,9 | 1,0 |
| CH | 109 957 | 4 543 689 | 7 743 832 | 14,2 | 0,6 |

¹ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.² Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2009 (ESPOP, BFS).

Anhang: Ergebnisse nach Kanton

Die Tabellen können ebenfalls im statistischen Lexikon der Schweiz abgerufen werden.

| | |
|---|-----------|
| Übersicht | 30 |
| TA1 Übersicht 2009 | |
| Rechtsform | 31 |
| TA2 Rechtsform der Organisationen 2009 | |
| Dienstleistungsangebot | 32 |
| TA3 Dienstleistungsangebot (Kernleistungen) der Organisationen 2009 | |
| Personal und Vollzeitstellen | 33 |
| TA4.1 Personal nach Ausbildung: Personen 2009 | |
| TA4.2 Personal nach Ausbildung: Personen in Prozent 2009 | |
| TA4.3 Personal nach Ausbildung: Vollzeitstellen 2009 | |
| TA4.4 Personal nach Ausbildung: Vollzeitstellen in Prozent 2009 | |
| TA4.5 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion 2009 | |
| TA4.6 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion in Prozent 2009 | |

| | |
|--|-----------|
| KlientInnen und Arbeitsstunden | 39 |
| TA5.1 KlientInnen nach Altersklassen: Fälle und Personen 2009 | |
| TA5.1.1 KlientInnen (Frauen) nach Altersklassen 2009 | |
| TA5.1.2 Klienten (Männer) nach Altersklassen 2009 | |
| TA5.2 KlientInnen nach Altersklassen in Prozent 2009 | |
| TA5.3 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden 2009 | |
| TA5.4 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden in Prozent 2009 | |
| TA5.5 Dienstleistungen: KlientInnen und Stunden 2009 | |
| TA5.5.1 Dienstleistungen: KlientInnen (Frauen) nach Altersklassen 2009 | |
| TA5.5.2 Dienstleistungen: Klienten (Männer) nach Altersklassen 2009 | |
| TA5.6 Dienstleistungen: KlientInnen und Stunden in Prozent 2009 | |
| Finanzen | 49 |
| TA6.1 Ertrag nach Eigenleistungen und Subventionen in Mio. Franken 2009 | |
| TA6.2 Ertrag nach Eigenleistungen und Subventionen in Prozent 2009 | |
| TA6.3 Ertrag nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Mio. Franken 2009 | |
| TA6.4 Ertrag nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Prozent 2009 | |
| TA6.5 Aufwand und Vermögen in Mio. Franken 2009 | |
| TA6.6 Aufwand in Prozent 2009 | |

TA 1 Übersicht 2009

| Kanton | Organisation ¹ | KlientInnen | Personal | Vollzeitstellen | Ertrag (in Mio. Fr.) | Aufwand (in Mio. Fr.) |
|--------|---------------------------|-------------|----------|-----------------|----------------------|-----------------------|
| ZH | 116 | 32 440 | 4 174 | 1 770 | 197,8 | 199,9 |
| BE | 71 | 27 669 | 4 191 | 1 961 | 193,1 | 193,3 |
| LU | 42 | 8 711 | 1 221 | 459 | 46,4 | 46,2 |
| UR | 1 | 858 | 114 | 53 | 4,6 | 4,6 |
| SZ | 10 | 2 419 | 338 | 155 | 14,4 | 14,8 |
| OW | 1 | 1 141 | 127 | 57 | 5,1 | 5,1 |
| NW | 2 | 733 | 100 | 49 | 5,2 | 5,2 |
| GL | 6 | 1 003 | 131 | 39 | 3,7 | 4,0 |
| ZG | 3 | 2 177 | 370 | 143 | 16,9 | 16,7 |
| FR | 10 | 6 309 | 738 | 332 | 37,1 | 37,0 |
| SO | 41 | 6 507 | 1 124 | 386 | 40,3 | 40,2 |
| BS | 3 | 6 637 | 813 | 405 | 40,7 | 41,4 |
| BL | 29 | 6 746 | 977 | 387 | 41,8 | 42,1 |
| SH | 16 | 2 004 | 373 | 103 | 10,9 | 11,5 |
| AR | 10 | 1 149 | 194 | 65 | 6,3 | 6,4 |
| AI | 1 | 296 | 44 | 19 | 1,9 | 1,9 |
| SG | 61 | 12 754 | 2 034 | 563 | 53,5 | 53,9 |
| GR | 21 | 5 031 | 778 | 328 | 33,8 | 32,8 |
| AG | 71 | 13 049 | 1 437 | 559 | 56,4 | 57,5 |
| TG | 34 | 5 797 | 777 | 282 | 27,7 | 27,2 |
| TI | 7 | 9 576 | 714 | 448 | 46,4 | 44,1 |
| VD | 8 | 27 223 | 3 858 | 1 878 | 199,7 | 200,4 |
| VS | 8 | 8 765 | 1 202 | 588 | 58,3 | 58,3 |
| NE | 1 | 5 786 | 571 | 330 | 32,8 | 33,7 |
| GE | 1 | 16 577 | 2 057 | 1 397 | 175,8 | 175,8 |
| JU | 2 | 3 086 | 417 | 224 | 20,2 | 21,7 |
| CH | 576 | 214 443 | 28 874 | 12 978 | 1 370,7 | 1 375,5 |

¹ Der Rückgang der Anzahl Organisationen gegenüber dem Vorjahr ist teilweise auf neue Strukturen und Fusionen zurückzuführen.

TA2 Rechtsform der Organisationen 2009

| Kanton | Privatrechtlich gemeinnützig | | Öffentlichrechtlich | | Alle Organisationen |
|--------|------------------------------|----------|---------------------|--------|---------------------|
| | Verein | Stiftung | Gemeinde | Andere | |
| ZH | 83 | 10 | 14 | 9 | 116 |
| BE | 68 | - | - | 3 | 71 |
| LU | 39 | 1 | 2 | - | 42 |
| UR | 1 | - | - | - | 1 |
| SZ | 10 | - | - | - | 10 |
| OW | 1 | - | - | - | 1 |
| NW | 1 | 1 | - | - | 2 |
| GL | 6 | - | - | - | 6 |
| ZG | 2 | 1 | - | - | 3 |
| FR | 4 | 1 | 3 | 2 | 10 |
| SO | 37 | 1 | 2 | 1 | 41 |
| BS | 1 | 2 | - | - | 3 |
| BL | 27 | 1 | 1 | - | 29 |
| SH | 13 | 1 | 2 | - | 16 |
| AR | 10 | - | - | - | 10 |
| AI | 1 | - | - | - | 1 |
| SG | 50 | 9 | 2 | - | 61 |
| GR | 17 | 3 | - | 1 | 21 |
| AG | 70 | - | 1 | - | 71 |
| TG | 33 | - | - | 1 | 34 |
| TI | 7 | - | - | - | 7 |
| VD | 7 | 1 | - | - | 8 |
| VS | 8 | - | - | - | 8 |
| NE | - | - | - | 1 | 1 |
| GE | - | 1 | - | - | 1 |
| JU | - | 2 | - | - | 2 |
| CH | 496 | 35 | 27 | 18 | 576 |

.....

TA3 Dienstleistungsangebot (Kerndienstleistungen) der Organisationen 2009

| Kanton | Pflege | Pflege und Haushalt | Pflege, Haushalt und Mahlzeit | Pflege und Mahlzeit | Haushalt | Haushalt und Mahlzeit | Mahlzeit | Total |
|--------|--------|---------------------|-------------------------------|---------------------|----------|-----------------------|----------|-------|
| ZH | 5 | 52 | 59 | - | - | - | - | 116 |
| BE | - | 23 | 48 | - | - | - | - | 71 |
| LU | - | 13 | 27 | - | 1 | - | 1 | 42 |
| UR | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| SZ | - | 5 | 5 | - | - | - | - | 10 |
| OW | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| NW | - | 2 | - | - | - | - | - | 2 |
| GL | - | 3 | 3 | - | - | - | - | 6 |
| ZG | - | 2 | 1 | - | - | - | - | 3 |
| FR | - | 7 | 3 | - | - | - | - | 10 |
| SO | 2 | 15 | 24 | - | - | - | - | 41 |
| BS | - | 3 | - | - | - | - | - | 3 |
| BL | 1 | 13 | 14 | - | - | 1 | - | 29 |
| SH | 5 | 5 | 3 | 1 | 2 | - | - | 16 |
| AR | - | 1 | 9 | - | - | - | - | 10 |
| AI | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| SG | 6 | 27 | 27 | 1 | - | - | - | 61 |
| GR | - | 1 | 20 | - | - | - | - | 21 |
| AG | - | 56 | 14 | - | 1 | - | - | 71 |
| TG | - | 21 | 12 | - | 1 | - | - | 34 |
| TI | - | 7 | - | - | - | - | - | 7 |
| VD | - | 1 | 7 | - | - | - | - | 8 |
| VS | 2 | - | 6 | - | - | - | - | 8 |
| NE | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| GE | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| JU | - | 1 | - | - | - | - | 1 | 2 |
| CH | 21 | 262 | 283 | 2 | 5 | 1 | 2 | 576 |

TA4.1 Personal nach Ausbildung¹: Personen 2009

| Kanton | Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a) | Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b) | Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4) | Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3) | Soziale und therapeutische Ausbildungen | Andere Ausbildungen (kaufmännisch) | Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss | Total |
|--------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|---|---|------------------------------------|---|--------|
| ZH | - | 1 280 | 132 | 929 | 14 | 268 | 1 551 | 4 174 |
| BE | 8 | 1 142 | 92 | 1 132 | 3 | 325 | 1 489 | 4 191 |
| LU | - | 373 | 22 | 225 | 7 | 200 | 394 | 1 221 |
| UR | - | 34 | - | 23 | - | 8 | 49 | 114 |
| SZ | - | 103 | 23 | 82 | 1 | 24 | 105 | 338 |
| OW | - | 44 | 4 | 24 | 1 | 9 | 45 | 127 |
| NW | - | 34 | - | 16 | - | 7 | 43 | 100 |
| GL | - | 31 | 8 | 18 | 1 | 7 | 66 | 131 |
| ZG | - | 112 | 7 | 52 | 3 | 18 | 178 | 370 |
| FR | 2 | 191 | 2 | 205 | 7 | 44 | 287 | 738 |
| SO | - | 390 | 12 | 200 | 1 | 68 | 453 | 1 124 |
| BS | - | 216 | 28 | 162 | - | 51 | 356 | 813 |
| BL | - | 285 | 21 | 173 | - | 82 | 416 | 977 |
| SH | 1 | 125 | 11 | 41 | - | 14 | 181 | 373 |
| AR | - | 66 | 4 | 39 | - | 8 | 77 | 194 |
| AI | - | 17 | - | 6 | - | 2 | 19 | 44 |
| SG | - | 357 | 49 | 273 | 22 | 115 | 1 218 | 2 034 |
| GR | 1 | 219 | 25 | 157 | 3 | 52 | 321 | 778 |
| AG | - | 455 | 53 | 376 | - | 120 | 433 | 1 437 |
| TG | - | 199 | 29 | 146 | 1 | 60 | 342 | 777 |
| TI | - | 199 | - | 310 | - | 31 | 174 | 714 |
| VD | - | 858 | 4 | 389 | 200 | 548 | 1 859 | 3 858 |
| VS | - | 319 | 42 | 334 | 91 | 74 | 342 | 1 202 |
| NE | - | 145 | 3 | 175 | 2 | 75 | 171 | 571 |
| GE | - | 553 | - | 536 | 72 | 150 | 746 | 2 057 |
| JU | - | 79 | 3 | 138 | - | 37 | 160 | 417 |
| CH | 12 | 7 826 | 574 | 6 161 | 429 | 2 397 | 11 475 | 28 874 |

¹ Die Ausbildungen im Pflegebereich sind nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst.

| | |
|---|---|
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann FH (bis 2009 Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz) |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4): | Pflegefachfrau DNI/Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau I |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3): | Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) |
| Soziale und therapeutische Ausbildungen: | Sozialarbeiter/innen-(FH)/Sozialpädagog/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch): | Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss: | Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit |

TA4.2 Personal nach Ausbildung¹: Personen in Prozent 2009

| Kanton | Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a) | Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b) | Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4) | Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3) | Soziale und therapeutische Ausbildungen | Andere Ausbildungen (kaufmännisch) | Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss | Total |
|--------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|---|---|------------------------------------|---|-------|
| ZH | - | 30,7 | 3,2 | 22,3 | 0,3 | 6,4 | 37,2 | 100,0 |
| BE | 0,2 | 27,2 | 2,2 | 27,0 | 0,1 | 7,8 | 35,5 | 100,0 |
| LU | - | 30,5 | 1,8 | 18,4 | 0,6 | 16,4 | 32,3 | 100,0 |
| UR | - | 29,8 | - | 20,2 | - | 7,0 | 43,0 | 100,0 |
| SZ | - | 30,5 | 6,8 | 24,3 | 0,3 | 7,1 | 31,1 | 100,0 |
| OW | - | 34,6 | 3,1 | 18,9 | 0,8 | 7,1 | 35,4 | 100,0 |
| NW | - | 34,0 | - | 16,0 | - | 7,0 | 43,0 | 100,0 |
| GL | - | 23,7 | 6,1 | 13,7 | 0,8 | 5,3 | 50,4 | 100,0 |
| ZG | - | 30,3 | 1,9 | 14,1 | 0,8 | 4,9 | 48,1 | 100,0 |
| FR | 0,3 | 25,9 | 0,3 | 27,8 | 0,9 | 6,0 | 38,9 | 100,0 |
| SO | - | 34,7 | 1,1 | 17,8 | 0,1 | 6,0 | 40,3 | 100,0 |
| BS | - | 26,6 | 3,4 | 19,9 | - | 6,3 | 43,8 | 100,0 |
| BL | - | 29,2 | 2,1 | 17,7 | - | 8,4 | 42,6 | 100,0 |
| SH | 0,3 | 33,5 | 2,9 | 11,0 | - | 3,8 | 48,5 | 100,0 |
| AR | - | 34,0 | 2,1 | 20,1 | - | 4,1 | 39,7 | 100,0 |
| AI | - | 38,6 | - | 13,6 | - | 4,5 | 43,2 | 100,0 |
| SG | - | 17,6 | 2,4 | 13,4 | 1,1 | 5,7 | 59,9 | 100,0 |
| GR | 0,1 | 28,1 | 3,2 | 20,2 | 0,4 | 6,7 | 41,3 | 100,0 |
| AG | - | 31,7 | 3,7 | 26,2 | - | 8,4 | 30,1 | 100,0 |
| TG | - | 25,6 | 3,7 | 18,8 | 0,1 | 7,7 | 44,0 | 100,0 |
| TI | - | 27,9 | - | 43,4 | - | 4,3 | 24,4 | 100,0 |
| VD | - | 22,2 | 0,1 | 10,1 | 5,2 | 14,2 | 48,2 | 100,0 |
| VS | - | 26,5 | 3,5 | 27,8 | 7,6 | 6,2 | 28,5 | 100,0 |
| NE | - | 25,4 | 0,5 | 30,6 | 0,4 | 13,1 | 29,9 | 100,0 |
| GE | - | 26,9 | - | 26,1 | 3,5 | 7,3 | 36,3 | 100,0 |
| JU | - | 18,9 | 0,7 | 33,1 | - | 8,9 | 38,4 | 100,0 |
| CH | < 0,1 | 27,1 | 2,0 | 21,3 | 1,5 | 8,3 | 39,7 | 100,0 |

¹ Die Ausbildungen im Pflegebereich sind nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst.

| | |
|---|---|
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann FH (bis 2009 Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz) |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4): | Pflegefachfrau DNI/Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3): | Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) |
| Soziale und therapeutische Ausbildungen: | Sozialarbeiter/innen-(FH)/Sozialpädagogen/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch): | Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss: | Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit |

TA4.3 Personal nach Ausbildung¹: Vollzeitstellen 2009

| Kanton | Fachhochschul- bildung (ISCED-Stufe 5a) | Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b) | Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4) | Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3) | Soziale und therapeutische Ausbildungen | Andere Ausbildungen (kaufmännisch) | Kein spezifischer SPITEX-Ausbil- dungsabschluss | Total |
|--------|---|---|--|---|---|--|---|----------|
| ZH | - | 557,2 | 74,1 | 454,0 | 5,7 | 135,6 | 543,7 | 1 770,3 |
| BE | 3,8 | 559,1 | 48,3 | 587,3 | 2,8 | 176,4 | 583,5 | 1 961,2 |
| LU | - | 168,3 | 8,0 | 99,9 | 3,5 | 59,9 | 119,3 | 458,9 |
| UR | - | 15,9 | - | 11,7 | - | 6,8 | 18,2 | 52,6 |
| SZ | - | 49,8 | 9,7 | 42,6 | 0,6 | 12,0 | 40,0 | 154,7 |
| OW | - | 22,0 | 2,1 | 13,0 | 0,5 | 4,4 | 14,9 | 56,9 |
| NW | - | 21,4 | - | 9,5 | - | 3,9 | 13,9 | 48,5 |
| GL | - | 12,1 | 3,4 | 5,8 | 0,6 | 1,6 | 15,1 | 38,6 |
| ZG | - | 58,1 | 3,0 | 23,4 | 0,5 | 10,1 | 48,3 | 143,4 |
| FR | 0,2 | 106,8 | 0,9 | 102,2 | 1,9 | 20,7 | 99,2 | 331,9 |
| SO | - | 141,7 | 5,2 | 91,2 | 0,2 | 22,6 | 125,4 | 386,2 |
| BS | - | 94,2 | 15,5 | 88,2 | - | 25,8 | 181,2 | 404,8 |
| BL | - | 131,3 | 9,8 | 83,6 | - | 34,4 | 127,8 | 386,9 |
| SH | 0,4 | 43,1 | 4,5 | 13,4 | - | 5,3 | 36,5 | 103,2 |
| AR | - | 26,7 | 0,9 | 17,0 | - | 3,0 | 17,7 | 65,2 |
| AI | - | 8,9 | - | 3,5 | - | 1,7 | 4,7 | 18,9 |
| SG | - | 167,3 | 22,5 | 113,8 | 9,4 | 38,1 | 212,3 | 563,4 |
| GR | 0,3 | 98,6 | 10,6 | 73,0 | 1,7 | 22,0 | 121,5 | 327,7 |
| AG | - | 187,2 | 25,0 | 177,1 | - | 50,6 | 119,2 | 559,0 |
| TG | - | 88,3 | 14,3 | 58,4 | 0,2 | 26,6 | 94,1 | 281,8 |
| TI | - | 122,1 | - | 200,9 | - | 23,0 | 102,0 | 447,9 |
| VD | - | 453,7 | 2,2 | 199,5 | 104,8 | 338,4 | 779,6 | 1 878,1 |
| VS | - | 165,9 | 12,6 | 183,0 | 55,7 | 46,1 | 124,8 | 587,9 |
| NE | - | 91,3 | 2,4 | 97,5 | 1,6 | 46,4 | 90,6 | 329,7 |
| GE | - | 418,3 | - | 368,6 | 50,8 | 119,5 | 440,2 | 1 397,3 |
| JU | - | 42,7 | 1,9 | 79,6 | - | 24,3 | 75,0 | 223,5 |
| CH | 4,7 | 3 851,7 | 276,7 | 3 197,5 | 240,2 | 1 258,9 | 4 148,6 | 12 978,3 |

¹ Die Ausbildungen im Pflegebereich sind nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst.

| | |
|---|---|
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann FH (bis 2009 Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz) |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4): | Pflegefachfrau DNI/Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau I |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3): | Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) |
| Soziale und therapeutische Ausbildungen: | Sozialarbeiter/innen-(FH)/Sozialpädagog/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch): | Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss: | Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit |

TA 4.4 Personal nach Ausbildung¹: Vollzeitstellen in Prozent 2009

| Kanton | Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a) | Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b) | Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4) | Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3) | Soziale und therapeutische Ausbildungen | Andere Ausbildungen (kaufmännisch) | Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss | Total |
|--------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|---|---|------------------------------------|---|-------|
| ZH | - | 31,5 | 4,2 | 25,6 | 0,3 | 7,7 | 30,7 | 100,0 |
| BE | 0,2 | 28,5 | 2,5 | 30,0 | 0,1 | 9,0 | 29,8 | 100,0 |
| LU | - | 36,7 | 1,7 | 21,8 | 0,8 | 13,1 | 26,0 | 100,0 |
| UR | - | 30,2 | - | 22,3 | - | 12,8 | 34,7 | 100,0 |
| SZ | - | 32,2 | 6,3 | 27,5 | 0,4 | 7,8 | 25,9 | 100,0 |
| OW | - | 38,6 | 3,6 | 22,9 | 0,9 | 7,8 | 26,3 | 100,0 |
| NW | - | 44,0 | - | 19,5 | - | 7,9 | 28,6 | 100,0 |
| GL | - | 31,3 | 8,8 | 15,0 | 1,6 | 4,2 | 39,1 | 100,0 |
| ZG | - | 40,6 | 2,1 | 16,3 | 0,3 | 7,0 | 33,7 | 100,0 |
| FR | 0,1 | 32,2 | 0,3 | 30,8 | 0,6 | 6,2 | 29,9 | 100,0 |
| SO | - | 36,7 | 1,3 | 23,6 | < 0,1 | 5,9 | 32,5 | 100,0 |
| BS | - | 23,3 | 3,8 | 21,8 | - | 6,4 | 44,8 | 100,0 |
| BL | - | 33,9 | 2,5 | 21,6 | - | 8,9 | 33,0 | 100,0 |
| SH | 0,4 | 41,7 | 4,4 | 13,0 | - | 5,1 | 35,4 | 100,0 |
| AR | - | 40,9 | 1,4 | 26,0 | - | 4,6 | 27,1 | 100,0 |
| AI | - | 47,1 | - | 18,7 | - | 9,1 | 25,1 | 100,0 |
| SG | - | 29,7 | 4,0 | 20,2 | 1,7 | 6,8 | 37,7 | 100,0 |
| GR | 0,1 | 30,1 | 3,2 | 22,3 | 0,5 | 6,7 | 37,1 | 100,0 |
| AG | - | 33,5 | 4,5 | 31,7 | - | 9,1 | 21,3 | 100,0 |
| TG | - | 31,3 | 5,1 | 20,7 | 0,1 | 9,4 | 33,4 | 100,0 |
| TI | - | 27,3 | - | 44,9 | - | 5,1 | 22,8 | 100,0 |
| VD | - | 24,2 | 0,1 | 10,6 | 5,6 | 18,0 | 41,5 | 100,0 |
| VS | - | 28,2 | 2,1 | 31,1 | 9,5 | 7,8 | 21,2 | 100,0 |
| NE | - | 27,7 | 0,7 | 29,6 | 0,5 | 14,1 | 27,5 | 100,0 |
| GE | - | 29,9 | - | 26,4 | 3,6 | 8,6 | 31,5 | 100,0 |
| JU | - | 19,1 | 0,8 | 35,6 | - | 10,9 | 33,6 | 100,0 |
| CH | < 0,1 | 29,7 | 2,1 | 24,6 | 1,9 | 9,7 | 32,0 | 100,0 |

¹ Die Ausbildungen im Pflegebereich sind nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst.

| | |
|---|---|
| Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann FH (bis 2009 Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz) |
| Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b): | Diplomierte Pflegefachfrau/diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) |
| Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4): | Pflegefachfrau DNI/Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I |
| Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3): | Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) |
| Soziale und therapeutische Ausbildungen: | Sozialarbeiter/innen-(FH)/Sozialpädagogen/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.) |
| Andere Ausbildungen (kaufmännisch): | Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich |
| Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss: | Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit |

TA4.5 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion 2009

| Kanton | Personal | | | | Stellen | | | |
|--------|----------|---------|----------------|--------|---------|---------|----------------|--------|
| | Pflege | Leitung | Administration | Total | Pflege | Leitung | Administration | Total |
| ZH | 3 690 | 266 | 218 | 4 174 | 1 507 | 173 | 91 | 1 770 |
| BE | 3 719 | 209 | 263 | 4 191 | 1 707 | 149 | 105 | 1 961 |
| LU | 1 068 | 56 | 97 | 1 221 | 384 | 33 | 42 | 459 |
| UR | 103 | 5 | 6 | 114 | 46 | 3 | 4 | 53 |
| SZ | 302 | 20 | 16 | 338 | 139 | 9 | 7 | 155 |
| OW | 114 | 8 | 5 | 127 | 49 | 6 | 2 | 57 |
| NW | 87 | 7 | 6 | 100 | 41 | 5 | 2 | 49 |
| GL | 116 | 8 | 7 | 131 | 34 | 4 | 1 | 39 |
| ZG | 326 | 28 | 16 | 370 | 116 | 20 | 8 | 143 |
| FR | 688 | 11 | 39 | 738 | 307 | 8 | 17 | 332 |
| SO | 975 | 79 | 70 | 1 124 | 329 | 39 | 18 | 386 |
| BS | 731 | 48 | 34 | 813 | 352 | 32 | 20 | 405 |
| BL | 848 | 63 | 66 | 977 | 326 | 38 | 24 | 387 |
| SH | 336 | 23 | 14 | 373 | 91 | 7 | 5 | 103 |
| AR | 176 | 8 | 10 | 194 | 57 | 5 | 4 | 65 |
| AI | 42 | 1 | 1 | 44 | 17 | 1 | 1 | 19 |
| SG | 1 864 | 85 | 85 | 2 034 | 484 | 53 | 27 | 563 |
| GR | 657 | 73 | 48 | 778 | 268 | 41 | 18 | 328 |
| AG | 1 267 | 81 | 89 | 1 437 | 488 | 45 | 26 | 559 |
| TG | 694 | 39 | 44 | 777 | 243 | 22 | 16 | 282 |
| TI | 660 | 29 | 25 | 714 | 405 | 25 | 18 | 448 |
| VD | 3 228 | 80 | 550 | 3 858 | 1 509 | 62 | 308 | 1 878 |
| VS | 1 113 | 21 | 68 | 1 202 | 532 | 15 | 42 | 588 |
| NE | 461 | 9 | 101 | 571 | 267 | 5 | 58 | 330 |
| GE | 1 881 | 25 | 151 | 2 057 | 1 257 | 20 | 120 | 1 397 |
| JU | 372 | 19 | 26 | 417 | 198 | 15 | 11 | 224 |
| CH | 25 518 | 1 301 | 2 055 | 28 874 | 11 152 | 834 | 993 | 12 978 |

TA 4.6 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion in Prozent 2009

| Kanton | Personal in % | | | | Stellen in % | | | |
|--------|---------------|---------|----------------|-------|--------------|---------|----------------|-------|
| | Pflege | Leitung | Administration | Total | Pflege | Leitung | Administration | Total |
| ZH | 88,4 | 6,4 | 5,2 | 100,0 | 85,1 | 9,8 | 5,1 | 100,0 |
| BE | 88,7 | 5,0 | 6,3 | 100,0 | 87,0 | 7,6 | 5,4 | 100,0 |
| LU | 87,5 | 4,6 | 7,9 | 100,0 | 83,8 | 7,1 | 9,1 | 100,0 |
| UR | 90,4 | 4,4 | 5,3 | 100,0 | 87,3 | 5,1 | 7,6 | 100,0 |
| SZ | 89,3 | 5,9 | 4,7 | 100,0 | 89,8 | 6,0 | 4,2 | 100,0 |
| OW | 89,8 | 6,3 | 3,9 | 100,0 | 85,6 | 10,9 | 3,5 | 100,0 |
| NW | 87,0 | 7,0 | 6,0 | 100,0 | 85,4 | 10,2 | 4,4 | 100,0 |
| GL | 88,5 | 6,1 | 5,3 | 100,0 | 86,9 | 9,7 | 3,4 | 100,0 |
| ZG | 88,1 | 7,6 | 4,3 | 100,0 | 80,9 | 13,9 | 5,2 | 100,0 |
| FR | 93,2 | 1,5 | 5,3 | 100,0 | 92,4 | 2,4 | 5,1 | 100,0 |
| SO | 86,7 | 7,0 | 6,2 | 100,0 | 85,1 | 10,1 | 4,7 | 100,0 |
| BS | 89,9 | 5,9 | 4,2 | 100,0 | 87,1 | 8,0 | 5,0 | 100,0 |
| BL | 86,8 | 6,4 | 6,8 | 100,0 | 84,2 | 9,8 | 6,1 | 100,0 |
| SH | 90,1 | 6,2 | 3,8 | 100,0 | 87,8 | 7,1 | 5,0 | 100,0 |
| AR | 90,7 | 4,1 | 5,2 | 100,0 | 87,2 | 7,2 | 5,7 | 100,0 |
| AI | 95,5 | 2,3 | 2,3 | 100,0 | 90,8 | 3,9 | 5,3 | 100,0 |
| SG | 91,6 | 4,2 | 4,2 | 100,0 | 85,9 | 9,3 | 4,8 | 100,0 |
| GR | 84,4 | 9,4 | 6,2 | 100,0 | 81,9 | 12,5 | 5,5 | 100,0 |
| AG | 88,2 | 5,6 | 6,2 | 100,0 | 87,3 | 8,0 | 4,7 | 100,0 |
| TG | 89,3 | 5,0 | 5,7 | 100,0 | 86,4 | 7,8 | 5,8 | 100,0 |
| TI | 92,4 | 4,1 | 3,5 | 100,0 | 90,4 | 5,7 | 3,9 | 100,0 |
| VD | 83,7 | 2,1 | 14,3 | 100,0 | 80,4 | 3,3 | 16,4 | 100,0 |
| VS | 92,6 | 1,7 | 5,7 | 100,0 | 90,4 | 2,5 | 7,1 | 100,0 |
| NE | 80,7 | 1,6 | 17,7 | 100,0 | 81,1 | 1,4 | 17,4 | 100,0 |
| GE | 91,4 | 1,2 | 7,3 | 100,0 | 90,0 | 1,4 | 8,6 | 100,0 |
| JU | 89,2 | 4,6 | 6,2 | 100,0 | 88,4 | 6,9 | 4,7 | 100,0 |
| CH | 88,4 | 4,5 | 7,1 | 100,0 | 85,9 | 6,4 | 7,6 | 100,0 |

TA5.1 KlientInnen nach Altersklassen: Fälle und Personen 2009

| Kanton | KlientInnen (Fälle) ¹ nach Altersklassen | | | | | | KlientInnen (Personen) (ohne Doppelzählung) | | |
|--------|---|-------|--------|--------|---------|---------|---|--------|---------|
| | 0-4 ² | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | Total | Frauen | Männer | Total |
| ZH | 145 | 328 | 10 794 | 13 703 | 23 226 | 48 196 | 22 534 | 9 906 | 32 440 |
| BE | 162 | 205 | 7 935 | 10 600 | 18 374 | 37 276 | 18 696 | 8 973 | 27 669 |
| LU | 547 | 56 | 2 828 | 3 088 | 4 611 | 11 130 | 5 783 | 2 928 | 8 711 |
| UR | 4 | 7 | 291 | 243 | 492 | 1 037 | 601 | 257 | 858 |
| SZ | 4 | 11 | 1 257 | 984 | 1 305 | 3 561 | 1 741 | 678 | 2 419 |
| OW | 427 | 9 | 300 | 260 | 426 | 1 422 | 669 | 472 | 1 141 |
| NW | 2 | 3 | 270 | 268 | 393 | 936 | 522 | 211 | 733 |
| GL | 4 | 11 | 323 | 369 | 526 | 1 233 | 661 | 342 | 1 003 |
| ZG | 3 | 2 | 1 213 | 829 | 1 168 | 3 215 | 1 549 | 628 | 2 177 |
| FR | 14 | 29 | 2 235 | 2 167 | 3 296 | 7 741 | 4 329 | 1 980 | 6 309 |
| SO | 84 | 126 | 1 950 | 2 879 | 4 930 | 9 969 | 4 388 | 2 119 | 6 507 |
| BS | 8 | 18 | 1 382 | 2 433 | 4 763 | 8 604 | 4 870 | 1 767 | 6 637 |
| BL | 16 | 24 | 1 905 | 2 928 | 5 155 | 10 028 | 4 747 | 1 999 | 6 746 |
| SH | 0 | 8 | 493 | 746 | 1 329 | 2 576 | 1 432 | 572 | 2 004 |
| AR | 2 | 10 | 483 | 540 | 863 | 1 898 | 798 | 351 | 1 149 |
| AI | 0 | 8 | 120 | 139 | 217 | 484 | 207 | 89 | 296 |
| SG | 24 | 68 | 4 076 | 5 063 | 7 964 | 17 195 | 8 997 | 3 757 | 12 754 |
| GR | 12 | 37 | 1 559 | 2 009 | 4 251 | 7 868 | 3 436 | 1 595 | 5 031 |
| AG | 29 | 71 | 4 484 | 5 086 | 7 524 | 17 194 | 9 007 | 4 042 | 13 049 |
| TG | 5 | 49 | 2 482 | 2 376 | 4 241 | 9 153 | 3 992 | 1 805 | 5 797 |
| TI | 1 215 | 11 | 1 883 | 3 492 | 6 240 | 12 841 | 6 423 | 3 153 | 9 576 |
| VD | 146 | 425 | 11 493 | 12 481 | 21 089 | 45 634 | 18 415 | 8 808 | 27 223 |
| VS | 33 | 72 | 2 829 | 3 224 | 4 812 | 10 970 | 5 911 | 2 854 | 8 765 |
| NE | 5 | 49 | 1 275 | 1 705 | 2 752 | 5 786 | 3 899 | 1 887 | 5 786 |
| GE | 406 | 151 | 5 590 | 6 995 | 10 969 | 24 111 | 11 521 | 5 056 | 16 577 |
| JU | 1 | 23 | 1 026 | 1 126 | 1 828 | 4 004 | 2 137 | 949 | 3 086 |
| CH | 3 298 | 1 811 | 70 476 | 85 733 | 142 744 | 304 062 | 147 265 | 67 178 | 214 443 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² In der Erhebung wird auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen.

TA 5.1.1 Klientinnen (Frauen) nach Altersklassen 2009

| Kanton | Klientinnen (Fälle) ¹ | | | | | Total |
|--------|----------------------------------|------|--------|--------|---------|---------|
| | 0-4 ² | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | |
| ZH | 77 | 144 | 7 586 | 9 405 | 16 799 | 34 011 |
| BE | 82 | 97 | 5 390 | 7 180 | 13 076 | 25 825 |
| LU | 274 | 15 | 1 938 | 2 070 | 3 288 | 7 585 |
| UR | 2 | 2 | 241 | 156 | 337 | 738 |
| SZ | 3 | 5 | 1 048 | 695 | 913 | 2 664 |
| OW | 217 | 2 | 221 | 161 | 281 | 882 |
| NW | - | 1 | 213 | 186 | 275 | 675 |
| GL | 3 | 4 | 203 | 254 | 358 | 822 |
| ZG | 3 | 1 | 956 | 574 | 807 | 2 341 |
| FR | 8 | 11 | 1 639 | 1 426 | 2 348 | 5 432 |
| SO | 42 | 60 | 1 345 | 1 953 | 3 538 | 6 938 |
| BS | 2 | 9 | 926 | 1 705 | 3 683 | 6 325 |
| BL | 11 | 14 | 1 468 | 2 039 | 3 708 | 7 240 |
| SH | - | 2 | 396 | 533 | 941 | 1 872 |
| AR | 2 | 2 | 368 | 354 | 623 | 1 349 |
| AI | - | 2 | 97 | 89 | 157 | 345 |
| SG | 15 | 25 | 2 918 | 3 428 | 5 809 | 12 195 |
| GR | 7 | 16 | 1 131 | 1 325 | 3 006 | 5 485 |
| AG | 16 | 31 | 3 232 | 3 496 | 5 295 | 12 070 |
| TG | 3 | 15 | 1 924 | 1 636 | 2 949 | 6 527 |
| TI | 615 | 3 | 1 241 | 2 421 | 4 577 | 8 857 |
| VD | 68 | 176 | 7 911 | 8 437 | 15 251 | 31 843 |
| VS | 15 | 36 | 2 020 | 2 102 | 3 386 | 7 559 |
| NE | 2 | 16 | 849 | 1 090 | 1 942 | 3 899 |
| GE | 179 | 79 | 4 026 | 4 869 | 8 359 | 17 512 |
| JU | - | 7 | 721 | 788 | 1 312 | 2 828 |
| CH | 1 646 | 775 | 50 008 | 58 372 | 103 018 | 213 819 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² In der Erhebung wird auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen.

TA5.1.2 Klienten (Männer) nach Altersklassen 2009

| Kanton | Klienten (Fälle) ¹ | | | | | Total |
|--------|-------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|
| | 0-4 ² | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | |
| ZH | 68 | 184 | 3 208 | 4 298 | 6 427 | 14 185 |
| BE | 80 | 108 | 2 545 | 3 420 | 5 298 | 11 451 |
| LU | 273 | 41 | 890 | 1 018 | 1 323 | 3 545 |
| UR | 2 | 5 | 50 | 87 | 155 | 299 |
| SZ | 1 | 6 | 209 | 289 | 392 | 897 |
| OW | 210 | 7 | 79 | 99 | 145 | 540 |
| NW | 2 | 2 | 57 | 82 | 118 | 261 |
| GL | 1 | 7 | 120 | 115 | 168 | 411 |
| ZG | - | 1 | 257 | 255 | 361 | 874 |
| FR | 6 | 18 | 596 | 741 | 948 | 2 309 |
| SO | 42 | 66 | 605 | 926 | 1 392 | 3 031 |
| BS | 6 | 9 | 456 | 728 | 1 080 | 2 279 |
| BL | 5 | 10 | 437 | 889 | 1 447 | 2 788 |
| SH | - | 6 | 97 | 213 | 388 | 704 |
| AR | . | 8 | 115 | 186 | 240 | 549 |
| AI | - | 6 | 23 | 50 | 60 | 139 |
| SG | 9 | 43 | 1 158 | 1 635 | 2 155 | 5 000 |
| GR | 5 | 21 | 428 | 684 | 1 245 | 2 383 |
| AG | 13 | 40 | 1 252 | 1 590 | 2 229 | 5 124 |
| TG | 2 | 34 | 558 | 740 | 1 292 | 2 626 |
| TI | 600 | 8 | 642 | 1 071 | 1 663 | 3 984 |
| VD | 78 | 249 | 3 582 | 4 044 | 5 838 | 13 791 |
| VS | 18 | 36 | 809 | 1 122 | 1 426 | 3 411 |
| NE | 3 | 33 | 426 | 615 | 810 | 1 887 |
| GE | 227 | 72 | 1 564 | 2 126 | 2 610 | 6 599 |
| JU | 1 | 16 | 305 | 338 | 516 | 1 176 |
| CH | 1 652 | 1 036 | 20 468 | 27 361 | 39 726 | 90 243 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² In der Erhebung wird auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen.

TA 5.2 KlientInnen nach Altersklassen: Fälle und Personen in Prozent 2009

| Kanton | KlientInnen (Fälle) ¹ nach Altersklassen in % | | | | | | KlientInnen (Personen) in % (ohne Doppelzählung) | | |
|--------|--|------|-------|-------|------|-------|--|--------|-------|
| | 0-4 ² | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | Total | Frauen | Männer | Total |
| ZH | 0,3 | 0,7 | 22,4 | 28,4 | 48,2 | 100,0 | 69,5 | 30,5 | 100,0 |
| BE | 0,4 | 0,5 | 21,3 | 28,4 | 49,3 | 100,0 | 67,6 | 32,4 | 100,0 |
| LU | 4,9 | 0,5 | 25,4 | 27,7 | 41,4 | 100,0 | 66,4 | 33,6 | 100,0 |
| UR | 0,4 | 0,7 | 28,1 | 23,4 | 47,4 | 100,0 | 70,0 | 30,0 | 100,0 |
| SZ | 0,1 | 0,3 | 35,3 | 27,6 | 36,6 | 100,0 | 72,0 | 28,0 | 100,0 |
| OW | 30,0 | 0,6 | 21,1 | 18,3 | 30,0 | 100,0 | 58,6 | 41,4 | 100,0 |
| NW | 0,2 | 0,3 | 28,8 | 28,6 | 42,0 | 100,0 | 71,2 | 28,8 | 100,0 |
| GL | 0,3 | 0,9 | 26,2 | 29,9 | 42,7 | 100,0 | 65,9 | 34,1 | 100,0 |
| ZG | 0,1 | 0,1 | 37,7 | 25,8 | 36,3 | 100,0 | 71,2 | 28,8 | 100,0 |
| FR | 0,2 | 0,4 | 28,9 | 28,0 | 42,6 | 100,0 | 68,6 | 31,4 | 100,0 |
| SO | 0,8 | 1,3 | 19,6 | 28,9 | 49,5 | 100,0 | 67,4 | 32,6 | 100,0 |
| BS | 0,1 | 0,2 | 16,1 | 28,3 | 55,4 | 100,0 | 73,4 | 26,6 | 100,0 |
| BL | 0,2 | 0,2 | 19,0 | 29,2 | 51,4 | 100,0 | 70,4 | 29,6 | 100,0 |
| SH | 0,0 | 0,3 | 19,1 | 29,0 | 51,6 | 100,0 | 71,5 | 28,5 | 100,0 |
| AR | 0,1 | 0,5 | 25,4 | 28,5 | 45,5 | 100,0 | 69,5 | 30,5 | 100,0 |
| AI | 0,0 | 1,7 | 24,8 | 28,7 | 44,8 | 100,0 | 69,9 | 30,1 | 100,0 |
| SG | 0,1 | 0,4 | 23,7 | 29,4 | 46,3 | 100,0 | 70,5 | 29,5 | 100,0 |
| GR | 0,2 | 0,5 | 19,8 | 25,5 | 54,0 | 100,0 | 68,3 | 31,7 | 100,0 |
| AG | 0,2 | 0,4 | 26,1 | 29,6 | 43,8 | 100,0 | 69,0 | 31,0 | 100,0 |
| TG | 0,1 | 0,5 | 27,1 | 26,0 | 46,3 | 100,0 | 68,9 | 31,1 | 100,0 |
| TI | 9,5 | 0,1 | 14,7 | 27,2 | 48,6 | 100,0 | 67,1 | 32,9 | 100,0 |
| VD | 0,3 | 0,9 | 25,2 | 27,4 | 46,2 | 100,0 | 67,6 | 32,4 | 100,0 |
| VS | 0,3 | 0,7 | 25,8 | 29,4 | 43,9 | 100,0 | 67,4 | 32,6 | 100,0 |
| NE | 0,1 | 0,8 | 22,0 | 29,5 | 47,6 | 100,0 | 67,4 | 32,6 | 100,0 |
| GE | 1,7 | 0,6 | 23,2 | 29,0 | 45,5 | 100,0 | 69,5 | 30,5 | 100,0 |
| JU | 0,0 | 0,6 | 25,6 | 28,1 | 45,7 | 100,0 | 69,2 | 30,8 | 100,0 |
| CH | 1,1 | 0,6 | 23,2 | 28,2 | 46,9 | 100,0 | 68,7 | 31,3 | 100,0 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² In der Erhebung wurde auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

TA5.3 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden 2009¹

| Kanton | Stunden nach Altersklassen | | | | | Total |
|--------|----------------------------|--------|-----------|-----------|-----------|------------|
| | 0-4 | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | |
| ZH | 8 406 | 22 926 | 319 315 | 511 083 | 1 162 340 | 2 024 070 |
| BE | 4 422 | 5 519 | 298 004 | 459 673 | 1 081 752 | 1 849 370 |
| LU | 12 282 | 1 917 | 98 894 | 123 489 | 240 947 | 477 529 |
| UR | 27 | 610 | 15 101 | 11 623 | 32 375 | 59 736 |
| SZ | 71 | 637 | 34 913 | 42 017 | 61 695 | 139 333 |
| OW | 3 | 231 | 11 732 | 11 275 | 24 328 | 47 569 |
| NW | 15 | 33 | 12 503 | 13 310 | 22 189 | 48 050 |
| GL | 21 | 1 302 | 9 110 | 10 424 | 24 482 | 45 339 |
| ZG | 42 | 9 | 49 043 | 33 371 | 60 320 | 142 785 |
| FR | 198 | 847 | 91 368 | 96 055 | 181 991 | 370 459 |
| SO | 15 503 | 13 657 | 55 267 | 121 543 | 249 337 | 455 307 |
| BS | 593 | 832 | 71 559 | 105 155 | 286 712 | 464 851 |
| BL | 190 | 455 | 56 473 | 101 704 | 239 926 | 398 748 |
| SH | 0 | 190 | 19 841 | 29 714 | 71 412 | 121 157 |
| AR | 67 | 184 | 18 131 | 18 726 | 37 523 | 74 631 |
| AI | 0 | 250 | 4 193 | 5 612 | 11 277 | 21 332 |
| SG | 766 | 1 367 | 127 298 | 193 490 | 363 357 | 686 278 |
| GR | 208 | 2 032 | 56 126 | 85 401 | 223 880 | 367 647 |
| AG | 963 | 1 148 | 131 323 | 174 532 | 340 704 | 648 670 |
| TG | 68 | 824 | 71 962 | 81 873 | 186 586 | 341 313 |
| TI | 74 | 224 | 74 479 | 147 179 | 289 315 | 511 271 |
| VD | 4 895 | 8 830 | 296 530 | 421 984 | 945 368 | 1 677 607 |
| VS | 1 860 | 13 020 | 86 685 | 114 572 | 244 295 | 460 432 |
| NE | 65 | 405 | 43 823 | 70 498 | 164 833 | 279 624 |
| GE | 2 593 | 2 352 | 199 818 | 302 654 | 524 242 | 1 031 659 |
| JU | 63 | 622 | 42 900 | 57 849 | 136 517 | 237 951 |
| CH | 53 395 | 80 423 | 2 296 391 | 3 344 806 | 7 207 703 | 12 982 718 |

¹ Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher.

TA 5.4 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden in Prozent 2009¹

| Kanton | Stunden nach Altersklassen in % | | | | | Total |
|--------|---------------------------------|-------|-------|-------|------|-------|
| | 0-4 | 5-19 | 20-64 | 65-79 | 80+ | |
| ZH | 0,4 | 1,1 | 15,8 | 25,3 | 57,4 | 100,0 |
| BE | 0,2 | 0,3 | 16,1 | 24,9 | 58,5 | 100,0 |
| LU | 2,6 | 0,4 | 20,7 | 25,9 | 50,5 | 100,0 |
| UR | < 0,1 | 1,0 | 25,3 | 19,5 | 54,2 | 100,0 |
| SZ | 0,1 | 0,5 | 25,1 | 30,2 | 44,3 | 100,0 |
| OW | < 0,1 | 0,5 | 24,7 | 23,7 | 51,1 | 100,0 |
| NW | < 0,1 | 0,1 | 26,0 | 27,7 | 46,2 | 100,0 |
| GL | < 0,1 | 2,9 | 20,1 | 23,0 | 54,0 | 100,0 |
| ZG | < 0,1 | < 0,1 | 34,3 | 23,4 | 42,2 | 100,0 |
| FR | 0,1 | 0,2 | 24,7 | 25,9 | 49,1 | 100,0 |
| SO | 3,4 | 3,0 | 12,1 | 26,7 | 54,8 | 100,0 |
| BS | 0,1 | 0,2 | 15,4 | 22,6 | 61,7 | 100,0 |
| BL | < 0,1 | 0,1 | 14,2 | 25,5 | 60,2 | 100,0 |
| SH | - | 0,2 | 16,4 | 24,5 | 58,9 | 100,0 |
| AR | 0,1 | 0,2 | 24,3 | 25,1 | 50,3 | 100,0 |
| AI | - | 1,2 | 19,7 | 26,3 | 52,9 | 100,0 |
| SG | 0,1 | 0,2 | 18,5 | 28,2 | 52,9 | 100,0 |
| GR | 0,1 | 0,6 | 15,3 | 23,2 | 60,9 | 100,0 |
| AG | 0,1 | 0,2 | 20,2 | 26,9 | 52,5 | 100,0 |
| TG | < 0,1 | 0,2 | 21,1 | 24,0 | 54,7 | 100,0 |
| TI | < 0,1 | < 0,1 | 14,6 | 28,8 | 56,6 | 100,0 |
| VD | 0,3 | 0,5 | 17,7 | 25,2 | 56,4 | 100,0 |
| VS | 0,4 | 2,8 | 18,8 | 24,9 | 53,1 | 100,0 |
| NE | < 0,1 | 0,1 | 15,7 | 25,2 | 58,9 | 100,0 |
| GE | 0,3 | 0,2 | 19,4 | 29,3 | 50,8 | 100,0 |
| JU | < 0,1 | 0,3 | 18,0 | 24,3 | 57,4 | 100,0 |
| CH | 0,4 | 0,6 | 17,7 | 25,8 | 55,5 | 100,0 |

¹ Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher.

TA5.5 Dienstleistungen: KlientInnen und Stunden 2009

| Kanton | KlientInnen (Fälle) ¹ | | | | Stunden | | | |
|--------|----------------------------------|----------|--------------------|---------|-----------|-----------|---------------------------------|------------|
| | Pflege | Haushalt | Weitere Leistungen | Total | Pflege | Haushalt | Weitere Leistungen ² | Total |
| ZH | 25 237 | 19 417 | 3 542 | 48 196 | 1 176 148 | 810 973 | 36 949 | 2 024 070 |
| BE | 23 733 | 13 088 | 455 | 37 276 | 1 331 001 | 512 560 | 5 809 | 1 849 370 |
| LU | 5 963 | 5 058 | 109 | 11 130 | 287 610 | 174 788 | 15 131 | 477 529 |
| UR | 573 | 464 | 0 | 1 037 | 33 908 | 25 828 | 0 | 59 736 |
| SZ | 2 291 | 1 131 | 139 | 3 561 | 98 349 | 40 862 | 122 | 139 333 |
| OW | 631 | 366 | 425 | 1 422 | 33 887 | 13 682 | 0 | 47 569 |
| NW | 482 | 454 | 0 | 936 | 29 674 | 18 376 | 0 | 48 050 |
| GL | 864 | 348 | 21 | 1 233 | 31 780 | 13 514 | 45 | 45 339 |
| ZG | 1 692 | 1 523 | 0 | 3 215 | 68 531 | 74 254 | 0 | 142 785 |
| FR | 4 748 | 2 956 | 37 | 7 741 | 258 031 | 112 055 | 373 | 370 459 |
| SO | 5 707 | 3 635 | 627 | 9 969 | 343 325 | 105 216 | 6 766 | 455 307 |
| BS | 4 406 | 4 176 | 22 | 8 604 | 264 362 | 198 251 | 2 238 | 464 851 |
| BL | 5 666 | 3 622 | 740 | 10 028 | 254 100 | 142 459 | 2 189 | 398 748 |
| SH | 1 435 | 1 141 | 0 | 2 576 | 69 344 | 51 813 | 0 | 121 157 |
| AR | 1 015 | 811 | 72 | 1 898 | 43 469 | 30 727 | 435 | 74 631 |
| AI | 260 | 224 | 0 | 484 | 13 267 | 8 065 | 0 | 21 332 |
| SG | 8 796 | 7 324 | 1 075 | 17 195 | 335 447 | 346 431 | 4 400 | 686 278 |
| GR | 4 458 | 3 116 | 294 | 7 868 | 237 149 | 127 219 | 3 279 | 367 647 |
| AG | 9 795 | 6 870 | 529 | 17 194 | 402 190 | 243 149 | 3 331 | 648 670 |
| TG | 5 309 | 3 118 | 726 | 9 153 | 203 912 | 135 589 | 1 812 | 341 313 |
| TI | 6 580 | 4 575 | 1 686 | 12 841 | 299 820 | 210 684 | 767 | 511 271 |
| VD | 19 869 | 9 642 | 16 123 | 45 634 | 1 224 944 | 364 669 | 87 994 | 1 677 607 |
| VS | 6 345 | 4 625 | 0 | 10 970 | 269 665 | 190 767 | 0 | 460 432 |
| NE | 3 930 | 1 837 | 19 | 5 786 | 187 991 | 91 518 | 115 | 279 624 |
| GE | 10 763 | 8 622 | 4 726 | 24 111 | 529 118 | 427 285 | 75 256 | 1 031 659 |
| JU | 2 187 | 1 814 | 3 | 4 004 | 164 929 | 72 955 | 67 | 237 951 |
| CH | 162 735 | 109 957 | 31 370 | 304 062 | 8 191 951 | 4 543 689 | 247 078 | 12 982 718 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher.

TA 5.5.1 Dienstleistungen: Klientinnen (Frauen) nach Altersklassen 2009

| Kanton | Klientinnen (Fälle) ¹ | | | | | | | | | |
|--------|----------------------------------|--------|--------|-----------------------------|--------|--------|---------------------------|-------|--------|---------|
| | KLV-Leistungen ² | | | HWS-Leistungen ² | | | Weitere Spitex-Leistungen | | | Total |
| | 0-64 | 65-79 | 80+ | 0-64 | 65-79 | 80+ | 0-64 | 65-79 | 80+ | |
| ZH | 3 489 | 4 713 | 8 327 | 3 837 | 4 070 | 7 309 | 481 | 622 | 1 163 | 34 011 |
| BE | 2 836 | 4 462 | 8 173 | 2 697 | 2 665 | 4 699 | 36 | 53 | 204 | 25 825 |
| LU | 772 | 1 085 | 1 823 | 1 445 | 970 | 1 429 | 10 | 15 | 36 | 7 585 |
| UR | 50 | 92 | 197 | 195 | 64 | 140 | 0 | 0 | 0 | 738 |
| SZ | 563 | 454 | 608 | 471 | 220 | 258 | 22 | 21 | 47 | 2 664 |
| OW | 101 | 97 | 183 | 122 | 64 | 98 | 217 | 0 | 0 | 882 |
| NW | 43 | 98 | 160 | 171 | 88 | 115 | 0 | 0 | 0 | 675 |
| GL | 130 | 173 | 249 | 77 | 76 | 106 | 3 | 5 | 3 | 822 |
| ZG | 415 | 296 | 418 | 545 | 278 | 389 | 0 | 0 | 0 | 2 341 |
| FR | 630 | 825 | 1 523 | 1 019 | 597 | 813 | 9 | 4 | 12 | 5 432 |
| SO | 753 | 1 104 | 1 920 | 658 | 730 | 1 345 | 36 | 119 | 273 | 6 938 |
| BS | 389 | 856 | 1 821 | 544 | 848 | 1 858 | 4 | 1 | 4 | 6 325 |
| BL | 759 | 1 109 | 1 993 | 681 | 808 | 1 392 | 53 | 122 | 323 | 7 240 |
| SH | 156 | 286 | 542 | 242 | 247 | 399 | 0 | 0 | 0 | 1 872 |
| AR | 189 | 191 | 320 | 179 | 152 | 268 | 4 | 11 | 35 | 1 349 |
| AI | 48 | 53 | 80 | 51 | 36 | 77 | 0 | 0 | 0 | 345 |
| SG | 1 298 | 1 667 | 2 818 | 1 540 | 1 587 | 2 585 | 120 | 174 | 406 | 12 195 |
| GR | 593 | 753 | 1 689 | 543 | 538 | 1 187 | 18 | 34 | 130 | 5 485 |
| AG | 1 259 | 1 918 | 3 088 | 1 973 | 1 486 | 2 005 | 47 | 92 | 202 | 12 070 |
| TG | 985 | 950 | 1 663 | 877 | 573 | 1 016 | 80 | 113 | 270 | 6 527 |
| TI | 533 | 1 280 | 2 637 | 674 | 1 075 | 1 719 | 652 | 66 | 221 | 8 857 |
| VD | 2 576 | 3 492 | 6 870 | 2 445 | 2 059 | 3 100 | 3 134 | 2 886 | 5 281 | 31 843 |
| VS | 720 | 1 118 | 2 043 | 1 351 | 984 | 1 343 | 0 | 0 | 0 | 7 559 |
| NE | 509 | 755 | 1 387 | 353 | 332 | 554 | 5 | 3 | 1 | 3 899 |
| GE | 1 501 | 2 155 | 3 334 | 1 885 | 2 054 | 2 717 | 898 | 660 | 2 308 | 17 512 |
| JU | 286 | 384 | 721 | 441 | 404 | 591 | 1 | 0 | 0 | 2 828 |
| CH | 21 583 | 30 366 | 54 587 | 25 016 | 23 005 | 37 512 | 5 830 | 5 001 | 10 919 | 213 819 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

TA5.5.2 Dienstleistungen: Klienten (Männer) nach Altersklassen 2009

| Kanton | Klienten (Fälle) ¹ | | | | | | | | | |
|--------|-------------------------------|--------|--------|-----------------------------|-------|--------|---------------------------|-------|-------|--------|
| | KLV-Leistungen ² | | | HWS-Leistungen ³ | | | Weitere Spitex-Leistungen | | | Total |
| | 0-64 | 65-79 | 80+ | 0-64 | 65-79 | 80+ | 0-64 | 65-79 | 80+ | 0-80+ |
| ZH | 2 329 | 2 648 | 3 731 | 794 | 1 243 | 2 164 | 337 | 407 | 532 | 14 185 |
| BE | 1 967 | 2 533 | 3 762 | 744 | 853 | 1 430 | 22 | 34 | 106 | 11 451 |
| LU | 695 | 725 | 863 | 505 | 287 | 422 | 4 | 6 | 38 | 3 545 |
| UR | 45 | 72 | 117 | 12 | 15 | 38 | 0 | 0 | 0 | 299 |
| SZ | 153 | 223 | 290 | 46 | 50 | 86 | 17 | 16 | 16 | 897 |
| OW | 63 | 77 | 110 | 25 | 22 | 35 | 208 | 0 | 0 | 540 |
| NW | 36 | 57 | 88 | 25 | 25 | 30 | 0 | 0 | 0 | 261 |
| GL | 106 | 88 | 118 | 21 | 23 | 45 | 1 | 4 | 5 | 411 |
| ZG | 172 | 171 | 220 | 86 | 84 | 141 | 0 | 0 | 0 | 874 |
| FR | 466 | 570 | 734 | 152 | 165 | 210 | 2 | 6 | 4 | 2 309 |
| SO | 524 | 592 | 814 | 158 | 279 | 465 | 31 | 55 | 113 | 3 031 |
| BS | 255 | 468 | 617 | 206 | 259 | 461 | 10 | 1 | 2 | 2 279 |
| BL | 311 | 603 | 891 | 113 | 207 | 421 | 28 | 79 | 135 | 2 788 |
| SH | 71 | 134 | 246 | 32 | 79 | 142 | 0 | 0 | 0 | 704 |
| AR | 70 | 115 | 130 | 45 | 66 | 101 | 8 | 5 | 9 | 549 |
| AI | 16 | 28 | 35 | 13 | 22 | 25 | 0 | 0 | 0 | 139 |
| SG | 770 | 1 007 | 1 236 | 354 | 509 | 749 | 86 | 119 | 170 | 5 000 |
| GR | 278 | 413 | 732 | 153 | 240 | 455 | 23 | 31 | 58 | 2 383 |
| AG | 938 | 1 118 | 1 474 | 313 | 423 | 670 | 54 | 49 | 85 | 5 124 |
| TG | 414 | 501 | 796 | 131 | 174 | 347 | 49 | 65 | 149 | 2 626 |
| TI | 348 | 677 | 1 105 | 264 | 348 | 495 | 638 | 46 | 63 | 3 984 |
| VD | 1 925 | 2 073 | 2 933 | 534 | 589 | 915 | 1 450 | 1 382 | 1 990 | 13 791 |
| VS | 620 | 830 | 1 014 | 243 | 292 | 412 | 0 | 0 | 0 | 3 411 |
| NE | 278 | 407 | 594 | 181 | 201 | 216 | 3 | 7 | 0 | 1 887 |
| GE | 1 160 | 1 266 | 1 347 | 575 | 640 | 751 | 128 | 220 | 512 | 6 599 |
| JU | 212 | 241 | 343 | 109 | 96 | 173 | 1 | 1 | 0 | 1 176 |
| CH | 14 222 | 17 637 | 24 340 | 5 834 | 7 191 | 11 399 | 3 100 | 2 533 | 3 987 | 90 243 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung.

³ Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen.

TA 5.6 Dienstleistungen: KlientInnen und Stunden in Prozent 2009

| Kanton | KlientInnen (Fälle) ¹ in % | | | | Stunden in % | | | |
|--------|---------------------------------------|----------|--------------------|-------|--------------|----------|---------------------------------|-------|
| | Pflege | Haushalt | Weitere Leistungen | Total | Pflege | Haushalt | Weitere Leistungen ² | Total |
| ZH | 52,4 | 40,3 | 7,3 | 100,0 | 58,1 | 40,1 | 1,8 | 100,0 |
| BE | 63,7 | 35,1 | 1,2 | 100,0 | 72,0 | 27,7 | 0,3 | 100,0 |
| LU | 53,6 | 45,4 | 1,0 | 100,0 | 60,2 | 36,6 | 3,2 | 100,0 |
| UR | 55,3 | 44,7 | - | 100,0 | 56,8 | 43,2 | - | 100,0 |
| SZ | 64,3 | 31,8 | 3,9 | 100,0 | 70,6 | 29,3 | 0,1 | 100,0 |
| OW | 44,4 | 25,7 | 29,9 | 100,0 | 71,2 | 28,8 | - | 100,0 |
| NW | 51,5 | 48,5 | - | 100,0 | 61,8 | 38,2 | - | 100,0 |
| GL | 70,1 | 28,2 | 1,7 | 100,0 | 70,1 | 29,8 | 0,1 | 100,0 |
| ZG | 52,6 | 47,4 | - | 100,0 | 48,0 | 52,0 | - | 100,0 |
| FR | 61,3 | 38,2 | 0,5 | 100,0 | 69,7 | 30,2 | 0,1 | 100,0 |
| SO | 57,2 | 36,5 | 6,3 | 100,0 | 75,4 | 23,1 | 1,5 | 100,0 |
| BS | 51,2 | 48,5 | 0,3 | 100,0 | 56,9 | 42,6 | 0,5 | 100,0 |
| BL | 56,5 | 36,1 | 7,4 | 100,0 | 63,7 | 35,7 | 0,5 | 100,0 |
| SH | 55,7 | 44,3 | - | 100,0 | 57,2 | 42,8 | - | 100,0 |
| AR | 53,5 | 42,7 | 3,8 | 100,0 | 58,2 | 41,2 | 0,6 | 100,0 |
| AI | 53,7 | 46,3 | - | 100,0 | 62,2 | 37,8 | - | 100,0 |
| SG | 51,2 | 42,6 | 6,3 | 100,0 | 48,9 | 50,5 | 0,6 | 100,0 |
| GR | 56,7 | 39,6 | 3,7 | 100,0 | 64,5 | 34,6 | 0,9 | 100,0 |
| AG | 57,0 | 40,0 | 3,1 | 100,0 | 62,0 | 37,5 | 0,5 | 100,0 |
| TG | 58,0 | 34,1 | 7,9 | 100,0 | 59,7 | 39,7 | 0,5 | 100,0 |
| TI | 51,2 | 35,6 | 13,1 | 100,0 | 58,6 | 41,2 | 0,2 | 100,0 |
| VD | 43,5 | 21,1 | 35,3 | 100,0 | 73,0 | 21,7 | 5,2 | 100,0 |
| VS | 57,8 | 42,2 | - | 100,0 | 58,6 | 41,4 | - | 100,0 |
| NE | 67,9 | 31,7 | 0,3 | 100,0 | 67,2 | 32,7 | < 0,1 | 100,0 |
| GE | 44,6 | 35,8 | 19,6 | 100,0 | 51,3 | 41,4 | 7,3 | 100,0 |
| JU | 54,6 | 45,3 | 0,1 | 100,0 | 69,3 | 30,7 | < 0,1 | 100,0 |
| CH | 53,5 | 36,2 | 10,3 | 100,0 | 63,1 | 35,0 | 1,9 | 100,0 |

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

² Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher.

TA 6.1 Ertrag nach Eigenleistungen und Subventionen in Mio. Franken 2009

| Kanton | Ertrag aus Eigenleistungen | | Ertrag aus Subventionen | | | Total |
|-----------------|----------------------------|----------------|-------------------------|-----------|-------------------------------------|---------|
| | Eigenleistungen | Übriger Ertrag | Kanton | Gemeinden | Andere Beiträge öffentliche Hand | |
| ZH | 88,2 | 9,2 | 14,9 | 39,8 | 0,4 | 173,9 |
| BE ¹ | 95,3 | 4,4 | - | 41,6 | 0,3 | 166,3 |
| LU | 20,6 | 2,0 | 1,6 | 9,6 | 0,2 | 39,7 |
| UR | 2,3 | 0,1 | 0,5 | 0,5 | - | 4,0 |
| SZ | 6,5 | 1,1 | - | 2,5 | 0,3 | 12,3 |
| OW | 2,0 | 0,1 | - | 1,1 | < 0,1 | 3,9 |
| NW | 1,9 | 0,2 | - | 1,6 | < 0,1 | 4,3 |
| GL | 2,1 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | < 0,1 | 3,2 |
| ZG | 5,4 | 0,8 | - | 4,1 | 0,2 | 12,1 |
| FR | 14,7 | 0,6 | 2,9 | 9,4 | - | 32,4 |
| SO | 23,9 | 1,8 | - | 6,2 | 0,1 | 37,1 |
| BS | 22,1 | 1,5 | 9,0 | 1,0 | - | 40,5 |
| BL | 21,7 | 1,9 | 0,2 | 8,8 | < 0,1 | 39,2 |
| SH | 4,9 | 0,6 | 1,2 | 1,1 | 0,1 | 9,1 |
| AR | 3,6 | 1,0 | 0,1 | 0,3 | < 0,1 | 5,8 |
| AI | 0,8 | < 0,1 | 0,6 | - | - | 1,7 |
| SG | 32,6 | 3,2 | 0,2 | 5,8 | 0,4 | 49,4 |
| GR | 15,5 | 0,8 | 5,3 | 3,6 | 1,6 | 31,2 |
| AG | 27,4 | 3,8 | - | 9,8 | 0,6 | 49,4 |
| TG | 12,9 | 2,6 | < 0,1 | 4,2 | 0,1 | 23,1 |
| TI | 16,9 | 0,5 | 3,5 | 14,0 | - | 41,2 |
| VD | 79,6 | 2,7 | 29,6 | 29,7 | 0,9 | 169,5 |
| VS | 21,2 | 2,6 | 10,6 | 10,8 | - | 52,0 |
| NE | 15,8 | 1,4 | 8,9 | - | - | 31,2 |
| GE | 47,0 | 4,0 | 82,6 | - | - | 159,2 |
| JU | 10,9 | 0,1 | 3,9 | 2,3 | - | 20,6 |
| CH | 595,7 | 47,6 | 175,5 | 208,0 | 5,1 | 1 212,4 |

¹ Im Kanton Bern werden die Spitex-Organisationen von den Gemeinden (vor-)finanziert (Defizitdeckung, Globalbudget, Pro-Kopf-Beiträge). Der Kanton zahlt keine direkten Subventionen an die Spitex-Organisationen, erstattet jedoch den Gemeinden 50% der bezahlten Subventionen im Rahmen des Lastenausgleichs zurück.

TA 6.2 Ertrag nach Eigenleistungen und Subventionen in Prozent 2009

| Kanton | Ertrag aus Eigenleistungen | | Ertrag aus Subventionen | | | Total |
|-----------------|----------------------------|----------------|-------------------------|-----------|-------------------------------------|-------|
| | Eigenleistungen | Übriger Ertrag | Kanton | Gemeinden | Andere Beiträge öffentliche Hand | |
| ZH | 49,3 | 4,6 | 11,7 | 34,4 | - | 100,0 |
| BE ¹ | 53,3 | 2,6 | - | 44,1 | - | 100,0 |
| LU | 50,9 | 4,0 | - | 45,1 | - | 100,0 |
| UR | 51,2 | 3,9 | 44,8 | 0,1 | - | 100,0 |
| SZ | 51,1 | 6,9 | - | 42,0 | < 0,1 | 100,0 |
| OW | 45,6 | 2,2 | 13,6 | 38,6 | - | 100,0 |
| NW | 37,9 | 7,2 | 0,2 | 54,6 | - | 100,0 |
| GL | 60,8 | 8,9 | 16,6 | 13,8 | - | 100,0 |
| ZG | 38,0 | 4,1 | - | 57,9 | - | 100,0 |
| FR | 45,2 | 2,2 | 11,8 | 40,8 | - | 100,0 |
| SO | 64,4 | 4,4 | - | 31,2 | - | 100,0 |
| BS | 52,4 | 4,3 | 39,0 | 4,3 | - | 100,0 |
| BL | 53,6 | 5,0 | - | 41,4 | < 0,1 | 100,0 |
| SH | 54,8 | 4,1 | - | 41,1 | - | 100,0 |
| AR | 66,6 | 7,2 | 8,8 | 17,4 | < 0,1 | 100,0 |
| AI | 47,1 | 2,0 | 50,8 | . | - | 100,0 |
| SG | 64,0 | 5,4 | - | 30,5 | - | 100,0 |
| GR | 53,6 | 1,9 | 20,8 | 23,6 | - | 100,0 |
| AG | 56,0 | 7,9 | - | 36,0 | < 0,1 | 100,0 |
| TG | 58,6 | 8,7 | 0,1 | 32,6 | - | 100,0 |
| TI | 43,6 | 1,1 | 11,1 | 44,3 | - | 100,0 |
| VD | 44,8 | 1,3 | 26,9 | 26,9 | < 0,1 | 100,0 |
| VS | 39,3 | 4,7 | 35,1 | 20,9 | - | 100,0 |
| NE | 51,1 | 0,9 | 48,0 | - | - | 100,0 |
| GE | 28,5 | 1,9 | 69,2 | 0,3 | - | 100,0 |
| JU | 54,4 | 0,9 | 36,7 | 8,1 | - | 100,0 |
| CH | 47,8 | 3,4 | 20,4 | 28,4 | < 0,1 | 100,0 |

¹ Im Kanton Bern werden die Spitex-Organisationen von den Gemeinden (vor-)finanziert (Defizitdeckung, Globalbudget, Pro-Kopf-Beiträge). Der Kanton zahlt keine direkten Subventionen an die Spitex-Organisationen, erstattet jedoch den Gemeinden 50% der bezahlten Subventionen im Rahmen des Lastenausgleichs zurück.

TA 6.3 Ertrag nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Mio. Franken 2009

| Kanton | Pflege | Haushalt | Mahlzeitendienst | Weitere Leistungen | Mitgliederbeiträge | Spenden | Andere | Total |
|--------|--------|----------|------------------|--------------------|--------------------|---------|--------|-------|
| ZH | 69,9 | 24,3 | 2,2 | 0,9 | 2,6 | 3,3 | 3,1 | 106,4 |
| BE | 81,5 | 15,7 | 3,8 | 1,8 | 1,0 | 0,9 | 3,1 | 107,9 |
| LU | 16,0 | 5,1 | 2,1 | 0,2 | 0,7 | 0,4 | 0,7 | 25,3 |
| UR | 1,8 | 0,5 | - | < 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 2,5 |
| SZ | 5,1 | 1,1 | 0,3 | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,1 | 8,2 |
| OW | 1,9 | 0,4 | - | < 0,1 | 0,1 | < 0,1 | < 0,1 | 2,4 |
| NW | 1,4 | 0,5 | - | < 0,1 | < 0,1 | 0,1 | 0,2 | 2,4 |
| GL | 1,6 | 0,4 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 2,6 |
| ZG | 3,3 | 2,0 | 0,6 | 0,5 | 0,2 | 0,4 | 0,1 | 7,0 |
| FR | 13,6 | 2,2 | 0,6 | 0,4 | 0,2 | 0,1 | 0,5 | 17,6 |
| SO | 20,4 | 3,7 | 1,6 | 0,2 | 0,9 | 0,6 | 0,3 | 27,7 |
| BS | 15,2 | 6,1 | - | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 1,4 | 23,1 |
| BL | 17,0 | 4,6 | 0,6 | 0,3 | 1,1 | 0,5 | 0,5 | 24,5 |
| SH | 3,7 | 1,3 | 0,8 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 6,4 |
| AR | 2,6 | 0,9 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | < 0,1 | 4,4 |
| AI | 0,6 | 0,2 | - | 0,1 | < 0,1 | < 0,1 | < 0,1 | 0,9 |
| SG | 20,9 | 10,5 | 1,9 | 0,8 | 1,4 | 1,1 | 0,4 | 37,0 |
| GR | 12,6 | 3,2 | 1,8 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 18,6 |
| AG | 23,2 | 7,0 | 0,7 | 0,5 | 2,4 | 1,2 | 0,8 | 35,9 |
| TG | 11,6 | 3,8 | 0,3 | 0,6 | 1,2 | 0,6 | 0,7 | 18,6 |
| TI | 15,4 | 4,7 | - | 0,1 | - | < 0,1 | 0,5 | 20,7 |
| VD | 68,8 | 9,0 | 8,2 | 2,8 | - | < 0,1 | 2,6 | 91,4 |
| VS | 16,1 | 4,4 | 1,4 | 1,0 | 0,3 | 0,1 | 2,3 | 25,6 |
| NE | 13,4 | 2,0 | - | 1,4 | - | - | 0,3 | 17,1 |
| GE | 30,9 | 10,7 | 6,3 | 2,2 | - | < 0,1 | 3,4 | 53,5 |
| JU | 7,5 | 2,2 | 1,3 | < 0,1 | - | 0,1 | 0,1 | 11,2 |
| CH | 476,1 | 126,7 | 34,7 | 15,4 | 13,6 | 10,8 | 21,7 | 698,8 |

TA 6.4 Ertrag nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Prozent 2009

| Kanton | Pflege | Haushalt | Mahlzeitendienst | Weitere Leistungen | Mitgliederbeiträge | Spenden | Andere | Total |
|--------|--------|----------|------------------|--------------------|--------------------|---------|--------|-------|
| ZH | 65,7 | 22,9 | 2,0 | 0,9 | 2,4 | 3,1 | 3,0 | 100,0 |
| BE | 75,5 | 14,5 | 3,6 | 1,7 | 0,9 | 0,8 | 2,9 | 100,0 |
| LU | 63,1 | 20,2 | 8,4 | 1,0 | 2,9 | 1,7 | 2,7 | 100,0 |
| UR | 71,2 | 21,7 | - | < 0,1 | 2,3 | 2,1 | 2,7 | 100,0 |
| SZ | 62,7 | 13,2 | 3,4 | 8,8 | 6,2 | 4,7 | 1,0 | 100,0 |
| OW | 77,5 | 17,1 | - | 0,8 | 4,0 | < 0,1 | 0,6 | 100,0 |
| NW | 60,9 | 22,8 | - | 0,2 | 2,0 | 4,4 | 9,7 | 100,0 |
| GL | 62,4 | 14,7 | 7,3 | 2,9 | 6,0 | 3,3 | 3,4 | 100,0 |
| ZG | 46,7 | 28,1 | 8,5 | 7,1 | 2,9 | 5,4 | 1,3 | 100,0 |
| FR | 77,4 | 12,6 | 3,3 | 2,1 | 0,9 | 0,7 | 3,1 | 100,0 |
| SO | 73,7 | 13,5 | 5,7 | 0,7 | 3,2 | 2,2 | 1,0 | 100,0 |
| BS | 65,6 | 26,4 | - | 0,4 | 0,5 | 0,9 | 6,2 | 100,0 |
| BL | 69,3 | 18,6 | 2,4 | 1,2 | 4,7 | 1,9 | 2,0 | 100,0 |
| SH | 58,4 | 20,9 | 12,4 | 1,3 | 3,4 | 2,4 | 1,1 | 100,0 |
| AR | 60,4 | 20,6 | 4,5 | 4,7 | 4,9 | 4,1 | 0,8 | 100,0 |
| AI | 66,6 | 22,0 | - | 7,3 | 1,3 | 2,3 | 0,5 | 100,0 |
| SG | 56,5 | 28,4 | 5,1 | 2,1 | 3,7 | 3,0 | 1,1 | 100,0 |
| GR | 67,9 | 17,2 | 9,4 | 2,0 | 1,1 | 1,0 | 1,3 | 100,0 |
| AG | 64,6 | 19,6 | 2,0 | 1,4 | 6,7 | 3,3 | 2,3 | 100,0 |
| TG | 62,2 | 20,2 | 1,6 | 3,2 | 6,2 | 3,2 | 3,5 | 100,0 |
| TI | 74,4 | 22,8 | - | 0,4 | - | < 0,1 | 2,4 | 100,0 |
| VD | 75,2 | 9,9 | 9,0 | 3,0 | - | < 0,1 | 2,8 | 100,0 |
| VS | 62,9 | 17,1 | 5,3 | 4,0 | 1,2 | 0,5 | 9,0 | 100,0 |
| NE | 78,6 | 11,7 | - | 8,0 | - | - | 1,8 | 100,0 |
| GE | 57,7 | 20,0 | 11,8 | 4,2 | - | < 0,1 | 6,3 | 100,0 |
| JU | 67,2 | 19,8 | 11,4 | 0,1 | - | 0,7 | 0,9 | 100,0 |
| CH | 68,1 | 18,1 | 5,0 | 2,2 | 1,9 | 1,5 | 3,1 | 100,0 |

TA6.5 Aufwand und Vermögen in Mio. Franken 2009

| Kanton | AHV Lohnkosten | Sozialleistungen | Aufwand | | | Vermögen ¹ | | |
|--------|----------------|------------------|-------------------------|-----------------|---------|-----------------------|----------|-------------|
| | | | Anderer Personalaufwand | Übriger Aufwand | Total | 01.01.09 | 31.12.09 | Veränderung |
| ZH | 142,0 | 23,6 | 10,3 | 24,0 | 199,9 | 43,0 | 42,6 | -0,4 |
| BE | 134,0 | 23,1 | 5,1 | 31,1 | 193,3 | 22,9 | 23,6 | 0,7 |
| LU | 31,9 | 4,8 | 1,6 | 7,9 | 46,2 | 7,6 | 8,1 | 0,4 |
| UR | 3,2 | 0,5 | 0,1 | 0,7 | 4,6 | 0,0 | 0,0 | - |
| SZ | 10,5 | 1,4 | 0,4 | 2,4 | 14,8 | 2,6 | 2,4 | -0,3 |
| OW | 3,7 | 0,6 | 0,2 | 0,6 | 5,1 | 0,1 | 0,1 | -0,0 |
| NW | 3,7 | 0,5 | 0,1 | 0,9 | 5,2 | - | 0,1 | 0,1 |
| GL | 2,7 | 0,4 | 0,1 | 0,7 | 4,0 | 1,7 | 1,8 | 0,1 |
| ZG | 10,9 | 2,1 | 1,0 | 2,7 | 16,7 | 2,3 | 2,3 | -0,0 |
| FR | 26,3 | 4,7 | 0,3 | 5,7 | 37,0 | 1,7 | 1,4 | -0,2 |
| SO | 29,8 | 4,2 | 0,8 | 5,5 | 40,2 | 7,5 | 7,7 | 0,1 |
| BS | 31,9 | 5,2 | 0,5 | 3,8 | 41,4 | 5,8 | 5,2 | -0,6 |
| BL | 30,3 | 5,5 | 1,0 | 5,3 | 42,1 | 7,9 | 6,9 | -1,0 |
| SH | 8,1 | 1,5 | 0,2 | 1,6 | 11,5 | 2,5 | 2,2 | -0,3 |
| AR | 4,5 | 0,6 | 0,2 | 1,0 | 6,4 | 1,9 | 2,0 | 0,1 |
| AI | 1,4 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 1,9 | 0,2 | 0,2 | - |
| SG | 38,3 | 5,4 | 1,4 | 8,7 | 53,9 | 10,6 | 10,1 | -0,5 |
| GR | 23,3 | 3,2 | 0,6 | 5,7 | 32,8 | 11,0 | 11,2 | 0,2 |
| AG | 41,7 | 6,2 | 1,9 | 7,8 | 57,5 | 14,2 | 13,2 | -1,0 |
| TG | 19,6 | 2,9 | 0,7 | 4,0 | 27,2 | 4,2 | 4,7 | 0,5 |
| TI | 31,8 | 6,4 | 2,4 | 3,5 | 44,1 | 13,3 | 16,2 | 2,9 |
| VD | 140,3 | 27,6 | 5,3 | 27,2 | 200,4 | 7,9 | 6,8 | -1,0 |
| VS | 41,5 | 7,8 | 2,5 | 6,4 | 58,3 | 1,8 | 1,5 | -0,3 |
| NE | 24,7 | 4,5 | 0,8 | 3,7 | 33,7 | - | - | - |
| GE | 124,8 | 26,1 | 7,0 | 17,9 | 175,8 | 4,4 | 3,7 | -0,6 |
| JU | 15,8 | 3,0 | 0,5 | 2,4 | 21,7 | 0,7 | 0,2 | -0,5 |
| CH | 976,9 | 171,9 | 45,1 | 181,6 | 1 375,5 | 176,0 | 174,5 | -1,5 |

¹ Rund 24% der Spitex-Organisationen haben im Erhebungsbogen keine Angaben zum Vereinsvermögen gemacht, so dass die effektiven Vermögenswerte etwas höher liegen als in der Tabelle ausgewiesen wird.

TA 6.6 Aufwand in Prozent 2009

| Kanton | AHV Lohnkosten | Sozialleistungen | Anderer Personalaufwand | Übriger Aufwand | Total |
|--------|----------------|------------------|-------------------------|-----------------|-------|
| ZH | 71,1 | 11,8 | 5,2 | 12,0 | 100,0 |
| BE | 69,3 | 12,0 | 2,6 | 16,1 | 100,0 |
| LU | 69,1 | 10,3 | 3,4 | 17,1 | 100,0 |
| UR | 70,2 | 11,4 | 2,7 | 15,7 | 100,0 |
| SZ | 71,2 | 9,7 | 2,8 | 16,4 | 100,0 |
| OW | 72,8 | 11,0 | 3,5 | 12,8 | 100,0 |
| NW | 71,2 | 10,0 | 1,0 | 17,8 | 100,0 |
| GL | 69,2 | 9,1 | 3,5 | 18,2 | 100,0 |
| ZG | 65,3 | 12,3 | 6,0 | 16,4 | 100,0 |
| FR | 71,0 | 12,6 | 0,8 | 15,5 | 100,0 |
| SO | 74,1 | 10,4 | 2,0 | 13,6 | 100,0 |
| BS | 77,0 | 12,6 | 1,1 | 9,3 | 100,0 |
| BL | 72,0 | 13,1 | 2,3 | 12,6 | 100,0 |
| SH | 70,5 | 13,3 | 2,0 | 14,1 | 100,0 |
| AR | 71,2 | 10,0 | 3,6 | 15,3 | 100,0 |
| AI | 71,6 | 11,4 | 5,5 | 11,5 | 100,0 |
| SG | 71,1 | 10,1 | 2,6 | 16,2 | 100,0 |
| GR | 71,0 | 9,8 | 1,9 | 17,3 | 100,0 |
| AG | 72,5 | 10,7 | 3,3 | 13,5 | 100,0 |
| TG | 72,1 | 10,6 | 2,6 | 14,7 | 100,0 |
| TI | 72,2 | 14,5 | 5,3 | 8,0 | 100,0 |
| VD | 70,0 | 13,8 | 2,6 | 13,6 | 100,0 |
| VS | 71,3 | 13,4 | 4,4 | 11,0 | 100,0 |
| NE | 73,3 | 13,5 | 2,4 | 10,8 | 100,0 |
| GE | 71,0 | 14,8 | 4,0 | 10,2 | 100,0 |
| JU | 72,8 | 13,6 | 2,3 | 11,2 | 100,0 |
| CH | 71,0 | 12,5 | 3,3 | 13,2 | 100,0 |

